



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



LOKALER  
AKTIONSPLAN:  
DEMOKRATISCHE  
KRÄFTE  
VOR  
ORT STÄRKEN

MODELL-  
PROJEKTE:  
NEUE WEGE  
GEHEN

BERATUNGS-  
NETZWERKE:  
SCHNELLE  
UND KOMPETENTE  
HILFE LEISTEN

Für Toleranz und Demokratie –  
Präventiv gegen Rechtsextremismus

Das Bundesprogramm TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN



## Vorwort

Demokratie braucht Bürgerinnen und Bürger, die sich für sie stark machen. Denn unsere freiheitliche Grundordnung kann nur bestehen, wenn alle gesellschaftlichen Kräfte sie leben und verteidigen. Dazu gehört, wachsam zu sein, sich verantwortlich zu fühlen und sich einzumischen. Mit unserem Bundesprogramm TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN unterstützen wir deshalb das Engagement für Toleranz und Demokratie und gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Dabei wollen wir auch und vor allem Kinder und Jugendliche für ein demokratisches und tolerantes Miteinander begeistern. Jugendliche sollen die Werte unserer Demokratie als eigenes Anliegen verstehen, für das sich der Einsatz lohnt.

Die Rechtsextremismusprävention ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen. Sie bildet deshalb einen wichtigen Schwerpunkt meiner Arbeit. Außerdem wollen wir Unterstützungsangebote zum Ausstieg aus dem Rechtsextremismus und Beratungsangebote weiter entwickeln. Das bundesweite Informations- und Kompetenznetz BIKnetz – Präventionsnetz gegen Rechtsextremismus hat darüber hinaus ein überregionales Bildungsangebot zum Umgang mit rechtsextremen Orientierungen gestartet, das sich an pädagogische Fachkräfte richtet.

Allen Beteiligten, die vor Ort auch unter schwierigsten Bedingungen wichtige Präventionsarbeit leisten, danke ich herzlich für ihr Engagement. Mit ihrer verantwortungsvollen und herausfordernden Tätigkeit sind sie das Herz unseres Programms.

Manuela Schwesig

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

## Inhalt

I. Für Toleranz und Demokratie – präventiv gegen Rechtsextremismus	4
II. Was ist ein Lokaler Aktionsplan?	7
Praxisbeispiel 1: Der Lokale Aktionsplan Kaufbeuren	8
Praxisbeispiel 2: Der Lokale Aktionsplan Nordwestmecklenburg	10
III. Die Lokalen Aktionspläne im Überblick	12
IV. Was ist ein Modellprojekt?	26
Praxisbeispiel 1: „gemeinsam engagiert und kreativ“ – ein Modellprojekt des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.	28
Praxisbeispiel 2: „Anne Frank und wir“ – Anne Frank Zentrum, Berlin	30
IV. Die Modellprojekte im Überblick	32
V. Was ist ein Beratungsnetzwerk?	38
Praxisbeispiel 1: Landesweites Beratungsnetzwerk Hessen	40
Praxisbeispiel 2: Landesweites Beratungsnetzwerk Sachsen	41
VI. Kontaktdaten der Beratungsnetzwerke	42

## I. Für Toleranz und Demokratie – präventiv gegen Rechtsextremismus



### Das Bundesprogramm TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN

Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz und gegenseitiger Respekt sind grundlegende Voraussetzungen für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Ohne sie kann unsere Demokratie nicht lebendig bleiben. Ein Blick in die aktuellen bundesweiten Verfassungsschutzberichte macht jedoch schnell deutlich, dass ein couragierter Einsatz für unsere Demokratie nach wie vor notwendig ist. Allein im Jahr 2011 zählte das Bundeskriminalamt über 16.000 Straftaten mit rechtsextremistisch motiviertem Hintergrund.

Die Herausforderung besteht darin, junge Menschen für Politik zu interessieren und ihr Engagement für Demokratie und Toleranz zu fördern. Junge Menschen sollen die Werte unserer Demokratie als eigenes Anliegen verstehen, für das sich der Einsatz lohnt. Nur so kann es gelingen, Kinder und Jugendliche gegen den Einfluss extremistischer Gruppen zu stärken und damit auch ihre Kompetenz im Umgang mit menschenverachtendem Gedankengut.

Dieses Anliegen unterstützt seit Januar 2011 das Bundesprogramm **TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN**. Das Bundesprogramm baut auf den Erfahrungen der Bundesprogramme „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ auf und fördert vor Ort, überregional und landesweit ziviles Engagement, demokratisches Verhalten und den Einsatz für Toleranz und Demokratie.

Bei der Stärkung unserer demokratischen Kultur setzt das Bundesprogramm **TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN** auf drei Schwerpunkte: Lokale Aktionspläne, Modellprojekte und landesweite Beratungsnetzwerke.

In einem **Lokalen Aktionsplan** finden sich die demokratischen Kräfte einer Stadt oder eines Landkreises zusammen, denn nur gemeinsam können gesellschaftliche Problemlagen bewältigt und Veränderungen erreicht werden. Bürgerinnen und Bürger sowie Verwaltung und Politik entwickeln zusammen eine Strategie für Toleranz und Vielfalt und unterstützen zivilgesellschaftliches Engagement durch die Förderung von Einzelprojekten vor Ort. Jeder Lokale Aktionsplan erhält dazu eine jährliche Förderung. Lokale Koordinierungsstellen verwalten diese Fördermittel. Die Einzelprojekte vor Ort können mit bis zu 20.000,- Euro unterstützt werden. Voraussetzung dafür ist die Zustimmung eines Begleitausschusses, dem mehrheitlich Personen aus lokalen Verbänden, Kirchen und Vereinen angehören. Diese Einbindung bei der Förderentscheidung bewirkt eine stärkere Identifikation der Kommunen mit den unterschiedlichen Einzelprojekten.

Im zweiten Schwerpunkt des Bundesprogramms werden **Modellprojekte** gefördert. In Modellprojekten werden innovative Methoden und Ansätze in der Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen erprobt. Die entwickelten Methoden und Materialien können nach erfolgreicher Erprobung in der pädagogischen Bildungsarbeit eingesetzt werden. Die Modellprojekte erhalten eine Förderung von insgesamt maximal 300.000,- Euro für drei Jahre. Pro Jahr können durchschnittlich 100.000,- Euro als Zuwendung aus diesem Bundesprogramm beantragt werden. Die restlichen mindestens 50 Prozent der Gesamtausgaben sind zu kofinanzieren. Dazu können Eigenmittel der Träger, Mittel der Kommunen und der Länder sowie anderer Bundesressorts, weitere Drittmittel (z. B. von Stiftungen), EU-Mittel oder Einnahmen aus dem Projekt herangezogen werden.

In den **landesweiten Beratungsnetzwerken** helfen Beraterinnen und Berater Betroffenen bei rechtsextremistischen Vorfällen. Eng vernetzt arbeiten Entscheidungsträger auf politischer Ebene mit Verwaltungen und Ämtern genauso wie mit zivilgesellschaftlichen Einrichtungen und Initiativen zusammen. Die Beratungsnetzwerke leisten schnelle, kompetente sowie passgenaue Hilfe und stehen den Bürgerinnen und Bürgern als Ansprechpartner zur Verfügung. Das Bundesprogramm fördert nicht nur die Beratungstätigkeit selbst, sondern auch die Qualifizierung der Beraterinnen und Berater, um eine dauerhaft hohe Qualität der Beratung sicherzustellen.

Unterstützt wird das Bundesprogramm TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN durch eine Programmevaluation, wissenschaftliche Begleitungen sowie Programmberatung. Sie betreuen die fachliche Umsetzung der drei Förderschwerpunkte über die gesamte Laufzeit hinweg und werten diese aus. Die Programmevaluation leistet das Deutsche Jugendinstitut (DJI), Außenstelle Halle. Die wissenschaftliche Begleitung der Lokalen Aktionspläne erfolgt durch das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS), Frankfurt am Main und Camino – Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH, Berlin. Die wissenschaftliche Begleitung der Modellprojekte leistet das Evaluationsinstitut Univation – Institut für Evaluation Dr. Beywl & Associates GmbH, Köln. Das Coaching der Lokalen Aktionspläne sowie das Qualifizierungsprojekt der Beratungsnetzwerke werden durch die gsub-Projektgesellschaft mbH organisiert. Für die technisch-administrative Organisation des Bundesprogramms zeichnet die Regiestelle beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Köln/Schleife/Berlin, verantwortlich.

**Alle Informationen** zum Bundesprogramm TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN sind auch im Internet zu finden unter [www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de](http://www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de)

## II.

### Was ist ein Lokaler Aktionsplan?

Lokale Aktionspläne sind konkrete, vor Ort ausgearbeitete Konzepte, die Demokratie, Toleranz und Vielfalt vor allem unter Jugendlichen stärken sollen. Kommunen und lokale Akteure der Zivilgesellschaft – von Kirchen über Vereine und Verbände bis hin zu engagierten Bürgerinnen und Bürgern – arbeiten hier eng zusammen. Sie entwickeln gemeinsam eine Strategie für demokratisches Handeln und gegen rechtsextreme, fremdenfeindliche und antisemitische Tendenzen vor Ort. So verhindert dieses dichte Netzwerk der demokratischen Kräfte, dass sich rechtsextremistisches Gedankengut unter Kindern und Jugendlichen in der Region ausbreiten kann.

Eine im Bundesprogramm geförderte Stadt ist zum Beispiel über ihren Lokalen Aktionsplan überall dort mit Aufklärungsaktionen vor Ort, wo Rechtsextreme ihr Gedankengut verbreiten: an Schulen, in Sportvereinen oder auf Volksfesten. Es können Workshops durchgeführt werden, die sich mit dem Thema beschäftigen, die Bevölkerung kann verstärkt informiert werden, es können Konzerte veranstaltet werden und vieles mehr.

In jedem Lokalen Aktionsplan wurde ein Begleitausschuss eingerichtet, der gemeinsam mit den kommunalen Verantwortlichen über die Förderung von Einzelprojekten entscheidet. Der Begleitausschuss legt fest, wie die Einzelprojekte in die Gesamtstrategie des Lokalen Aktionsplans integriert und in welcher Höhe sie finanziell gefördert werden können. Verwaltet und zugeteilt werden die Fördermittel durch eine Lokale Koordinierungsstelle.

Bundesweit werden insgesamt **mehr als 170 Lokale Aktionspläne** durch das Bundesprogramm gefördert. 84 Lokale Aktionspläne wurden bereits im Vorgängerprogramm „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ entwickelt. Sie werden im Bundesprogramm TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN weiter unterstützt, um die erworbenen Kenntnisse und die aufgebauten Strukturen in der Region zu festigen und somit die Nachhaltigkeit der Strategien zu sichern. Zusätzlich wurden in einem bundesweiten Interessenbekundungsverfahren 90 neue Kommunen und Landkreise ausgewählt, die einen Lokalen Aktionsplan entwickeln und umsetzen. Ein begleitendes Coaching unterstützt die Kommunen und ihre Partner bei dieser Aufgabe



ÜBER

170

LOKALE  
AKTIONS-  
PLÄNE  
BUNDESWEIT

## Praxisbeispiel 1: Der Lokale Aktionsplan Kaufbeuren



Jugendliche aus Kaufbeuren vor dem Juze-Truck – dem mobilen Jugendzentrum

Direkt, dynamisch und aktiv – so ließe sich der Lokale Aktionsplan Kaufbeuren in drei Schlagworten beschreiben. Bereits im Vorgängerprogramm „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ setzte sich die Stadt im Allgäu dafür ein, dass „alle Bürgerinnen und Bürger am Lernprozess Integration beteiligt sind“ und alle „aktiv Toleranz- und Demokratieerziehung betreiben“.

Über 50 Projekte sind seit 2007 zu zählen, sie richten sich auch im jetzigen Bundesprogramm TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN gegen Extremismus jeglicher Art sowie gegen demokratie- und gesellschaftsfeindliche Entwicklungen.

Die Umsetzung des Lokalen Aktionsplans wird vom Begleitausschuss gestaltet, der gemeinsam mit den kommunal Verantwortlichen über die Projektförderung entscheidet. Der Ausschuss legt fest, wie die Projekte in die Gesamtstrategie des Aktionsplans integriert und in welcher Höhe sie finanziell gefördert werden. Verwaltet und zugeteilt werden die Fördermittel durch eine Lokale Koordinierungsstelle.

### Schulterschluss gegen Rechts

Eine Besonderheit des Begleitausschusses in Kaufbeuren ist, dass 50 Prozent der Mitglieder Jugendliche oder junge Erwachsene sind und der Vorsitz ebenfalls von einem Jugendlichen übernommen wird. Jährlicher Höhepunkt ist das mehrtägige „Festival der Vielfalt“ mit verschiedenen Veranstaltungen und Beiträgen aus dem Lokalen Aktionsplan und der Integrationsarbeit sowie dem Fest der Nationen im Kaufbeurer Stadtsaal. „Die Vorteile des Bundesprogramms TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN liegen in der inhaltlichen Ausgestaltung und der Programmstruktur. Durch die Einbindung des Begleitausschusses, die offene Ausgestaltung des Programms und die Möglichkeit zur Förderung von strukturbildenden, modulhaft aufgebauten Beteiligungsprojekten können wir Schwerpunkte setzen“, so Alfred Riermeier, Referent Jugend und Familie der Stadt Kaufbeuren. Er nennt

die vier Schwerpunkte: „Die Integration der Jugendlichen in die Gesellschaft, die Vermittlung von kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und zwischenmenschlichen Werten, die Information der Zielgruppe über unsere geschichtliche Vergangenheit im Zusammenhang mit Rechtsextremismus und fehlender Toleranz und die Ansprache der Zielgruppen in ihren Lebensräumen.“ Dies gelingt in Kaufbeuren sehr gut. Die Kooperation mit Stadtjugendring und Schulen funktioniert. Es wurde eine Schülerorganisation aufgebaut, die Wahlen durchführt, um Angebote für Jugendliche im Stadtgebiet zu verbessern. Ein digitaler Stadtplan wird ausgearbeitet, ein Hausaufgabenheft von Jugendlichen für den Kaufbeurer Stadtrat ebenso. Der Juze-Truck – ein umgebauter Feuerwehrranhänger – fungiert als mobiles Jugendzentrum zur Ansprache der Jugendlichen direkt und unmittelbar in ihrem Lebensraum.

Weiterführende Informationen sind auf der Homepage des Lokalen Aktionsplans Kaufbeuren zu finden [www.kaufbeuren-aktiv.de](http://www.kaufbeuren-aktiv.de)

## Praxisbeispiel 2: Der Lokale Aktionsplan Nordwestmecklenburg



Schüler des Tannenbergs-Gymnasiums Grevesmühlen bei der Projektarbeit

„Wir machen weiter“, lautet das Motto des Lokalen Aktionsplans Nordwestmecklenburg. Der Landkreis setzt darauf, insbesondere jungen Menschen Alternativen zu extremistischem Gedankengut aufzuzeigen und so rechtsextremen Strukturen, die in der Region besonders aktiv sind, das Wasser abzugraben. Durch Vernetzung und Kooperation von Vereinen, Verbänden, Kirchen, Schulen, Kindertagesstätten, demokratischen Parteien, Wirtschaft und Bürgerverbänden sollen die regionalen Institutionen gestärkt und bürgerschaftliches Engagement angeregt werden. Zahlreiche konkrete Projekte und Aktionen werben für ein tolerantes, friedfertiges Miteinander.



### Blick zurück nach vorn

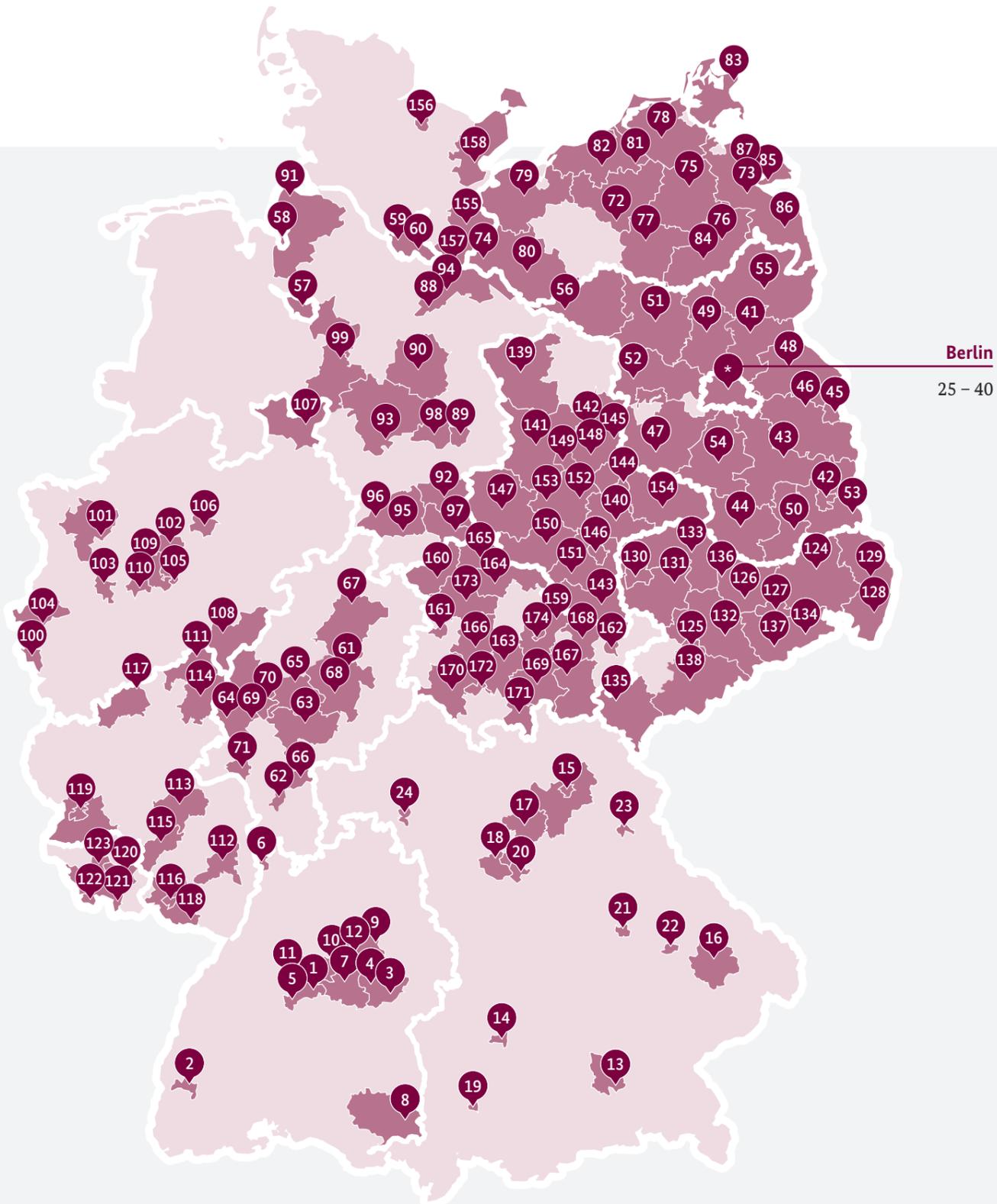
Unter anderem befassten sich Schülerinnen und Schüler des Tannenbergs-Gymnasiums im Projekt „50 Jahre Mauerbau, Mauersteine in Grevesmühlen“ mit der Geschichte ihrer Eltern und Großeltern. Sie erarbeiteten eine DVD für den Geschichtsunterricht und zeigen damit anderen Schülerinnen und Schülern, wie Zeitzeugen mit den gesellschaftlichen Auswirkungen des Mauerbaus umgegangen sind und welche Folgen ein Mangel an Demokratie für jeden Einzelnen haben kann.

Auch musikalisch ist der Lokale Aktionsplan Nordwestmecklenburg aktiv geworden. Das belegen Konzerte wie „Jugend rockt für Toleranz“ 2011 und das jährliche Rockkonzert „Jamel rockt den Förster“, das jeden Sommer ein demokratisches und tolerantes Mecklenburg-Vorpommern hörbar macht. Im „Garten der Generationen“ wird Jugendlichen mit rechtsextremem Hintergrund verdeutlicht, wie wichtig es ist, in einer Gesellschaft aufeinander Rücksicht zu nehmen und Orte der Begegnung zu schaffen.



Weiterführende Informationen zum Lokalen Aktionsplan Nordwest-Mecklenburg unter [www.nordwestmecklenburg.de/index.phtml?Aktion=view&ID=589](http://www.nordwestmecklenburg.de/index.phtml?Aktion=view&ID=589)

## III. Die Lokalen Aktionspläne im Überblick



### Baden-Württemberg

- |  |  |
|--|--|
| <p>1 <b>Böblingen</b><br/>Stadtverwaltung Böblingen,<br/>Kommunale Integrationsbeauftragte<br/>Tel.: 07031 / 6692471<br/><a href="http://www.vielfalt-boeblingen.de">www.vielfalt-boeblingen.de</a></p>  | <p>7 <b>Ostfildern</b><br/>Stadt Ostfildern, Fachbereich 2 „Soziale Lebenswelten“<br/>Tel.: 0711 / 3404209<br/><a href="http://www.lap-ostfildern.de">www.lap-ostfildern.de</a></p>  |
| <p>2 <b>Freiburg</b><br/>Stadt Freiburg, Büro für Migration und Integration<br/>Tel.: 0761 / 2013054<br/><a href="http://www.freiburg.de/toleranzfoerdern-kompetenzstaerken">www.freiburg.de/toleranzfoerdern-kompetenzstaerken</a></p>          | <p>8 <b>Ravensburg mit Region Mittleres Schussental</b><br/>Stadt Ravensburg, Amt für Soziales und Familie<br/>Tel.: 0751 / 82235<br/><a href="http://www.ravensburg.de/rv/gesellschaft-soziales/integration-migration/toleranz-foerderung-kompetenz-staerken.php">www.ravensburg.de/rv/gesellschaft-soziales/integration-migration/toleranz-foerderung-kompetenz-staerken.php</a></p> |
| <p>3 <b>Geislingen an der Steige</b><br/>Stadt Geislingen an der Steige, Fachbereich 5,<br/>Bildung, Kultur, Jugend, Ehrenamt<br/>Tel.: 07331 / 24409<br/><a href="http://www.verstaendnis-geislingen.de">www.verstaendnis-geislingen.de</a></p> | <p>9 <b>Rems-Murr-Kreis</b><br/>Kreisjugendring Rems-Murr e. V.<br/>Tel.: 07191 / 9079212<br/><a href="http://www.kjr01.de/kreisjugendring-rems-murr-ev/projekte/toleranz-fordern-kompetenz-starken">www.kjr01.de/kreisjugendring-rems-murr-ev/projekte/toleranz-fordern-kompetenz-starken</a></p>   |
| <p>4 <b>Göppingen</b><br/>Stadtverwaltung Göppingen, Jugendkoordination<br/>Tel.: 07161 / 96350<br/><a href="http://www.goepingen.de">www.goepingen.de</a></p>   | <p>10 <b>Stuttgart: Bad-Cannstatt/Hallstadt/Altenburg/Birkenäcker/Pragstraße/Neckarvorstadt/Burgholzhof</b><br/>Stadt Stuttgart, Jugendamt<br/>Tel.: 0711 / 21655868<br/><a href="http://www.jula-stuttgart.net">www.jula-stuttgart.net</a></p>  |
| <p>5 <b>Herrenberg</b><br/>Stadtverwaltung Herrenberg, Stabsstelle Bürger-schaftliches Engagement im Oberbürgermeisteramt<br/>Tel.: 07032 / 924220<br/><a href="http://www.lap-herrenberg.de/home">www.lap-herrenberg.de/home</a></p>            | <p>11 <b>Weil der Stadt</b><br/>Stadtverwaltung Weil der Stadt – Amt für Jugend und Soziales<br/>Tel.: 07033 / 521163<br/><a href="http://www.lap-weilderstadt.de">www.lap-weilderstadt.de</a></p>   |
| <p>6 <b>Mannheim</b><br/>Stadt Mannheim, Beauftragter für Integration und Migration<br/>Tel.: 0621 / 2939802<br/><a href="http://www.mannheim.de/map">www.mannheim.de/map</a></p>  | <p>12 <b>Winnenden</b><br/>Kreisjugendring Rems-Murr e. V.<br/>Tel.: 07191 / 9079 208<br/><a href="http://www.aktionsplan-winnenden.de">www.aktionsplan-winnenden.de</a></p>   |

### Bayern

- |   |  |
|---|--|
| <p>13 <b>Aßling/Grafring/Emmering/Frauenneuharting</b><br/>Verwaltungsgemeinschaft Aßling<br/>Tel.: 08067 / 883970<br/><a href="http://www.jugend-in-assling.de/index2.html">www.jugend-in-assling.de/index2.html</a></p> | <p>14 <b>Augsburg</b><br/>Stadt Augsburg<br/>Tel.: 0821 / 3242816<br/><a href="http://www.toleranz-augsburg.de">www.toleranz-augsburg.de</a></p> |
|---|--|

- 15 **Region Bayreuth**  
Stadt Bayreuth, Amt für Integration und soziale Projekte  
Tel.: 0921 / 251119  
[www.toleranz-foerdern.bayreuth.de](http://www.toleranz-foerdern.bayreuth.de)
- 16 **Deggendorf**  
Hauptamt der Stadt Deggendorf, Abt. 1 / SG 10  
Tel.: 0991 / 2960117  
[www.typisch-deggendorf.de](http://www.typisch-deggendorf.de)
- 17 **Landkreis Forchheim** (gefördert bis 2012)  
Kreisjugendring Forchheim  
Tel.: 09191 / 738811  
[www.kjr-forchheim.de/index.php?id=20](http://www.kjr-forchheim.de/index.php?id=20)
- 18 **Stadt und Landkreis Fürth**  
Stadtjugendamt Fürth, Abteilung Jugendarbeit  
Tel.: 0911 / 9741557  
[www.fuerther-vielfalt.de](http://www.fuerther-vielfalt.de)
- 19 **Kaufbeuren**  
Stadt Kaufbeuren, Abteilung Kinder, Jugend und Familie  
Tel.: 08341 / 437365  
[www.kaufbeuren-aktiv.de/projekte/toleranz-foerdern](http://www.kaufbeuren-aktiv.de/projekte/toleranz-foerdern)
- 20 **Nürnberg**  
Stadt Nürnberg, Bürgermeisteramt, Menschenrechtsbüro  
Tel.: 0911 / 2317504  
[www.nuernberg.de/internet/toleranz/](http://www.nuernberg.de/internet/toleranz/)
- 21 **Regensburg**  
Stadt Regensburg – Amt für kommunale Jugendarbeit  
Tel.: 0941 / 5071550  
[www.jugend-regensburg.de](http://www.jugend-regensburg.de)
- 22 **Straubing**  
Stadt Straubing, Amt für öffentliche Ordnung, Soziales & Integration  
Tel.: 09421 / 944929  
[www.wir-sind-straubing.de](http://www.wir-sind-straubing.de)
- 23 **Weiden i. d. Oberpfalz**  
Stadt Weiden, Dezernat 3  
Tel.: 0961 / 813004  
[www.weiden-ist-tolerant.de](http://www.weiden-ist-tolerant.de)
- 24 **Würzburg**  
Stadt Würzburg, Sozialreferat  
Tel.: 0931 / 373393  
[www.lap-wuerzburg.de](http://www.lap-wuerzburg.de)

## Berlin

- 25 **Friedrichshain-Kreuzberg**  
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Beauftragte für Integration und Migration  
Tel.: 030 / 902983133  
[www.lap-friedrichshain-kreuzberg.de](http://www.lap-friedrichshain-kreuzberg.de)
- 26 **Hohenschönhausen**  
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Abteilung Jugend und Gesundheit  
Tel.: 030 / 902965151  
[www.lap-hohenschoenhausen.de](http://www.lap-hohenschoenhausen.de)
- 27 **Lichtenberg-Mitte**  
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Abteilung Jugend und Gesundheit  
Tel.: 030 / 902965145  
[www.koordinierungsstelle-lichtenberg.de](http://www.koordinierungsstelle-lichtenberg.de)
- 28 **Hellersdorf-Nord und Hellersdorf-Ost**  
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Abteilung Jugend und Familie, Weiterbildung und Kultur  
Tel.: 030 / 902934850  
[www.aktionsplan-hellersdorf.de](http://www.aktionsplan-hellersdorf.de)

- 29 **Marzahn-Mitte**  
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Abteilung Jugend und Familie, Weiterbildung und Kultur  
Tel.: 030 / 902936054  
[www.vielfalt-in-marzahn.de](http://www.vielfalt-in-marzahn.de)
- 30 **Moabit**  
Bezirksamt Mitte von Berlin, Jugendamt, Projektmanagement  
Tel.: 030 / 901823410  
[www.vielfaltindermitte.de](http://www.vielfaltindermitte.de)
- 31 **Neukölln-Nord**  
Bezirksamt Neukölln von Berlin, Abteilung Jugend, Jugendhilfeplanung  
Tel.: 030 / 902392004  
[www.demokratische-vielfalt-neukoelln.de](http://www.demokratische-vielfalt-neukoelln.de)
- 32 **Neukölln-Süd**  
Bezirksamt Neukölln von Berlin, Abteilung Jugend, Jugendhilfeplanung  
Tel.: 030 / 902392004  
[www.demokratische-vielfalt-neukoelln.de](http://www.demokratische-vielfalt-neukoelln.de)
- 33 **Pankow**  
Bezirksamt Pankow von Berlin, Integrationsbeauftragte des Bezirksamts Pankow  
Tel.: 030 / 90295524  
[www.vielfalt-in-pankow.de](http://www.vielfalt-in-pankow.de)
- 34 **Weißensee**  
Bezirksamt Pankow von Berlin, Integrationsbeauftragte des Bezirksamts Pankow  
Tel.: 030 / 902952524  
[www.vielfalt-in-pankow.de](http://www.vielfalt-in-pankow.de)
- 35 **Planungsgebiet Osloer Straße**  
Bezirksamt Mitte von Berlin, Jugendamt, Projektmanagement  
Tel.: 030 / 901823410  
[www.vielfaltindermitte.de](http://www.vielfaltindermitte.de)
- 36 **Reinickendorf**  
Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Abteilung Jugend, Familie und Soziales  
Tel.: 030 / 902946068  
[www.vielfalt-reinickendorf.de](http://www.vielfalt-reinickendorf.de)
- 37 **Tempelhof-Schöneberg**  
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Abteilung Jugend, Familie, Sport, Quartiersmanagement  
Tel.: 030 / 902773495  
[www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/](http://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/)
- 38 **Treptow-Köpenick**  
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, Jugendamt  
Tel.: 030 / 902974923  
[www.lap-tk.de](http://www.lap-tk.de)
- 39 **Schöneide**  
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, Jugendamt  
Tel.: 030 / 902974923  
[www.lap-tk.de](http://www.lap-tk.de)
- 40 **Wedding Zentrum/Brunnenstraße Süd**  
Bezirksamt Mitte von Berlin, Jugendamt, Projektmanagement  
Tel.: 030 / 901823410  
[www.tbb.de/Projekte/lap](http://www.tbb.de/Projekte/lap)

## Brandenburg

- |  |   |
|--|---|
| <p>41 <b>Landkreis Barnim</b><br/>Jugendamt<br/>Tel.: 03334 / 2141202<br/><a href="http://www.lap-barnim.de">www.lap-barnim.de</a></p> <p>42 <b>Cottbus</b><br/>Stadtverwaltung Cottbus, Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Bürgerservice<br/>Tel.: 0355 / 6122839<br/><a href="http://www.lap-cottbus.de">www.lap-cottbus.de</a></p> <p>43 <b>Landkreis Dahme-Spreewald</b><br/>Landkreis Dahme-Spreewald, Ordnungsamt<br/>Tel.: 03546 / 201518<br/><a href="http://www.europaverrein-ds.de/toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.html">www.europaverrein-ds.de/toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.html</a></p> <p>44 <b>Landkreis Elbe-Elster</b><br/>Landkreis Elbe-Elster, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises<br/>Tel.: 03535 / 461274<br/><a href="http://www.lkee.de">www.lkee.de</a></p> <p>45 <b>Frankfurt (Oder)</b><br/>Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Amt für Jugend und Soziales<br/>Tel.: 0335 / 5525108<br/><a href="http://www.lap-ffo.de">www.lap-ffo.de</a></p> <p>46 <b>Fürstenwalde</b><br/>Stadt Fürstenwalde/Spree, Fachgruppe Familie, Soziales Bildung<br/>Tel.: 03361 / 557163<br/><a href="http://www.plattform-fuerstenwalde.de/lap">www.plattform-fuerstenwalde.de/lap</a></p> <p>47 <b>Hoher Fläming</b><br/>Stadtverwaltung Bad Belzig, Ordnungsamt<br/>Tel.: 033841 / 941272<br/><a href="http://www.lap.pogo-belzig.de">www.lap.pogo-belzig.de</a></p> <p>48 <b>Landkreis Märkisch-Oderland</b><br/>Jugendamt<br/>Tel.: 03346 / 850581<br/><a href="http://www.leben-in-mol.de/lokaler_aktionsplan">www.leben-in-mol.de/lokaler_aktionsplan</a></p> | <p>49 <b>Landkreis Oberhavel</b><br/>Landkreis Oberhavel<br/>Tel.: 03301 / 601408<br/><a href="http://www.mensch-oberhavel.de">www.mensch-oberhavel.de</a></p> <p>50 <b>Landkreis Oberspreewald-Lausitz</b><br/>Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Büro Landrat, Sachgebiet Wirtschaft und Förderung<br/>Tel.: 03541 / 8705141<br/><a href="http://www.osl-online.de/texte/seite.php?id=91547">www.osl-online.de/texte/seite.php?id=91547</a></p> <p>51 <b>Landkreis Ostprignitz-Ruppin</b><br/>Jugend- und Betreuungsamt<br/>Tel.: 03391 / 6885100<br/><a href="http://www.ostprignitz-ruppin.de/index.phtml?NavID=353.172&amp;La=1">www.ostprignitz-ruppin.de/index.phtml?NavID=353.172&amp;La=1</a></p> <p>52 <b>Westhavelland (Rathenow, Premnitz, Milow, Friesack; Nennhausen und Rhinow)</b><br/>Stadtverwaltung Rathenow, Pressesprecher<br/>Tel.: 03385 / 596382<br/><a href="http://www.lap-westhavelland.de">www.lap-westhavelland.de</a></p> <p>53 <b>Landkreis Spree-Neiße</b><br/>Dezernat II, Partnerschaftsbeauftragte<br/>Tel.: 03562 / 98610016<br/><a href="http://www.lap-spree-neisse.de">www.lap-spree-neisse.de</a></p> <p>54 <b>Landkreis Teltow-Fläming</b><br/>Integrations- und Gleichstellungsbeauftragte<br/>Tel.: 03371 / 6081085<br/><a href="http://www.lap-teltow-flaeming.de">www.lap-teltow-flaeming.de</a></p> <p>55 <b>Landkreis Uckermark</b><br/>Jugendamt<br/>Tel.: 03984 / 701151<br/><a href="http://www.lap-uckermark.de">www.lap-uckermark.de</a></p> <p>56 <b>Wittenberge</b><br/>Stadtverwaltung Wittenberge, Hauptamt<br/>Tel.: 03877 / 952242<br/><a href="http://www.wittenberge.de/texte/seite.php?id=123951">www.wittenberge.de/texte/seite.php?id=123951</a></p> |
|--|---|

## Bremen

- |   |  |
|---|--|
| <p>57 <b>Stadtgemeinde Bremen (Schwerpunktstadtteile: Mitte, Östliche Vorstadt, Findorff)</b><br/>Amt für Soziale Dienste/Sozialzentrum Mitte/Östl. Vorstadt/Findorff<br/>Tel.: 0421 / 3613525<br/><a href="http://www.lokaleraktionsplan.bremen.de">www.lokaleraktionsplan.bremen.de</a></p> | <p>58 <b>Stadtgemeinde Bremerhaven</b><br/>Magistrat der Stadt Bremerhaven, Amt für Jugend, Familie und Frauen<br/>Tel.: 0471 / 5902070<br/><a href="http://www.lap-bremerhaven.de">www.lap-bremerhaven.de</a></p> |
|---|--|

## Hamburg

- |  |  |
|--|--|
| <p>59 <b>Hamburg-Altona</b> (gefördert bis 2013)<br/>Bezirksamt Altona/Fachamt Sozialraummanagement<br/>Tel.: 040 / 428112427<br/><a href="http://www.hamburg.de/altona">www.hamburg.de/altona</a></p> | <p>60 <b>Hamburg-Mitte</b><br/>Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Sozialraummanagement<br/>Tel.: 040 / 428542298<br/><a href="http://www.vielfalt-stgeorg.de">www.vielfalt-stgeorg.de</a></p> |
|--|--|

## Hessen

- |   |   |
|---|---|
| <p>61 <b>Alsfeld</b><br/>Magistrat der Stadt Alsfeld, Evangelische Dekanatsstelle für Kinder- und Jugendarbeit<br/>Tel.: 06631 / 182100<br/><a href="http://www.tolerantes-alsfeld.de">www.tolerantes-alsfeld.de</a></p> <p>62 <b>Darmstadt</b><br/>Amt für Interkulturelles und Internationales<br/>Tel.: 06151 / 133582<br/><a href="http://www.vielfalt-in-darmstadt.de">www.vielfalt-in-darmstadt.de</a></p> <p>63 <b>Echzell, Florstadt, Wölfersheim, Reichelsheim</b><br/>Gemeinde Echzell, Haupt- und Ordnungsamt<br/>Tel.: 06008 / 912019<br/><a href="http://www.bunterleben.eu">www.bunterleben.eu</a></p> <p>64 <b>Landkreis Limburg-Weilburg</b><br/>Amt für Jugend, Schule und Familie<br/>Tel.: 06431 / 296341<br/><a href="http://www.videto.de">www.videto.de</a></p> | <p>65 <b>Lollar</b><br/>Magistrat der Stadt Lollar, Amt für Ordnungs- und Sozialverwaltung<br/>Tel.: 06406 / 920130<br/><a href="http://www.vielfalt-in-lollar.de">www.vielfalt-in-lollar.de</a></p> <p>66 <b>Landkreis Offenbach</b><br/>Jugendförderung<br/>Tel.: 06074 / 81803112<br/><a href="http://www.vielfalt-im-kreis-offenbach.de">www.vielfalt-im-kreis-offenbach.de</a></p> <p>67 <b>Schwalm-Eder-Kreis</b><br/>Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises<br/>Tel.: 05681 / 775590<br/><a href="http://www.toleranz-schwalm-eder.de">www.toleranz-schwalm-eder.de</a></p> <p>68 <b>Landkreis Vogelsbergkreis</b><br/>Amt für Jugend, Familie und Sport, Sachgebiet Jugendarbeit – Jugendbildung<br/>Tel.: 06641 / 977426<br/><a href="http://www.vielfalt-im-vb.de">www.vielfalt-im-vb.de</a></p> |
|---|---|

- 69 **Weilburg und angrenzende Gemeinden**  
Magistrat der Stadt Weilburg, Stadtjugendpflege  
Tel.: 06471 / 31449  
[www.vielfalt-in-weilburg.de](http://www.vielfalt-in-weilburg.de)
- 71 **Wiesbaden-Biebrich**  
Amt für Soziale Arbeit, Kinder- und Jugendzentrum  
Tel.: 0611 / 319175  
[www.vielfalt-tut-gut-in-biebrich.de](http://www.vielfalt-tut-gut-in-biebrich.de)

- 70 **Lahn-Dill-Kreis/Wetzlar**  
Stadt Wetzlar, Sachgebiet Kommunale Entwicklungsplanung / Statistik  
Tel.: 06441 / 991040  
[www.wetzlar.de](http://www.wetzlar.de)

### Mecklenburg Vorpommern

- 72 **Amt Krakow am See**  
Sozial- und Ordnungsamt  
Tel.: 038457 / 30420  
[www.amt-krakow-am-see.de/Lokaler\\_Aktionsplan\\_des\\_Amtes\\_Krakow\\_am\\_See\\_%28LAP%29\\_140.html](http://www.amt-krakow-am-see.de/Lokaler_Aktionsplan_des_Amtes_Krakow_am_See_%28LAP%29_140.html)
- 73 **Anklam in Kooperation mit dem Amt Anklam Land**  
Hansestadt Anklam, Sachgebiet Stadtmarketing, Bildung und Soziales  
Tel.: 03971 / 835140  
[www.handinhand-anklam.de](http://www.handinhand-anklam.de)
- 74 **Boizenburg/Elbe und Lübtheen**  
Stadt Boizenburg/Elbe  
Tel.: 038847 / 62644  
[www.aktiv-in-boizenburg-elbe-und-luebtheen.de](http://www.aktiv-in-boizenburg-elbe-und-luebtheen.de)
- 75 **Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (Altkreis Demmin)**  
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Regionalstandort Demmin  
Tel.: 03998 / 434371  
[www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de](http://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de)
- 76 **Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (Altkreis Mecklenburg-Strelitz)**  
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Regionalstandort Neustrelitz  
Tel.: 0395 / 570875010  
[www.lap-mst.de](http://www.lap-mst.de)
- 77 **Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (Altkreis Müritz)**  
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Regionalstandort Müritz, Jugendamt  
Tel.: 03991 / 782369  
[www.lap-mueritz.de](http://www.lap-mueritz.de)
- 78 **Landkreis Vorpommern-Rügen (Altkreis Nordvorpommern)**  
Landkreis Vorpommern-Rügen, Fachdienst Jugend  
Tel.: 03831 / 3571840  
[www.nvp-lap.de](http://www.nvp-lap.de)
- 79 **Landkreis Nordwestmecklenburg**  
Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Jugend  
Tel.: 03841 / 30405192  
[www.nordwestmecklenburg.de/Ort-der-vielfalt/toleranz-foerdern/](http://www.nordwestmecklenburg.de/Ort-der-vielfalt/toleranz-foerdern/)
- 80 **Landkreis Ludwigslust-Parchim (Altkreis Ludwigslust)**  
Landkreis Ludwigslust-Parchim – Büro für Chancengleichheit  
Tel.: 03871 / 722223  
[www.kreis-swm.de/Landkreis/Kreisverwaltung/Projekte/Projekte\\_des\\_Altkreises\\_Ludwigslust/](http://www.kreis-swm.de/Landkreis/Kreisverwaltung/Projekte/Projekte_des_Altkreises_Ludwigslust/)
- 81 **Landkreis Rostock (Altkreis Bad Doberan)**  
Gleichstellungsbeauftragte  
Tel.: 03843 / 75512400  
[www.lkros-gleichstellung.de/projekte/](http://www.lkros-gleichstellung.de/projekte/)

- 82 **Landkreis Rostock (Altkreis Güstrow)**  
Gleichstellungsbeauftragte  
Tel.: 03843 / 75512400  
[www.lkros-gleichstellung.de/projekte/](http://www.lkros-gleichstellung.de/projekte/)
- 83 **Sassnitz**  
Stadt Sassnitz, Projekte  
Tel.: 038392 / 68106  
[www.lap-sassnitz.de](http://www.lap-sassnitz.de)
- 84 **Amt Stargarder Land**  
Hauptamt  
Tel.: 039603 / 25317  
[www.lap-asl.de](http://www.lap-asl.de)
- 85 **Usedom**  
Stadt Usedom, Ordnungsamt  
Tel.: 038372 / 75030  
[www.wirvonhier-usedom.de](http://www.wirvonhier-usedom.de)
- 86 **Landkreis Vorpommern-Greifswald (Altkreis Uecker-Randow)**  
Landkreis Vorpommern-Greifswald, Jugendamt Fachgebiet Jugendpflege und Sport  
Tel.: 03973 / 255150  
[www.kreis-vg.de/index.php?object=tx|2098.4.1&ModID=10&FID=2164.4.1](http://www.kreis-vg.de/index.php?object=tx|2098.4.1&ModID=10&FID=2164.4.1)
- 87 **Wolgast und 9 amtsangehörige Gemeinden**  
Stadt Wolgast, Gleichstellungsbeauftragte  
Tel.: 03836 / 251122  
[www.aktionsplan.wolgast.de](http://www.aktionsplan.wolgast.de)

### Niedersachsen

- 88 **Amelinghausen, Gellersen und Ilmenau**  
Samtgemeinde Amelinghausen, Lokale Koordinierungsstelle  
Tel.: 04131 / 2205870  
[www.lap-agil.de](http://www.lap-agil.de)
- 89 **Braunschweig**  
Stadt Braunschweig, Sozialreferat – Büro für Migrationsfragen  
Tel.: 0531 / 4707353  
[www.braunschweig.de/migration](http://www.braunschweig.de/migration)
- 90 **Celle**  
Stadt Celle, Referat Integration  
Tel.: 05141 / 12416  
[www.vielfalt-in-celle.de](http://www.vielfalt-in-celle.de)
- 91 **Cuxhaven**  
Stadt Cuxhaven, Lokale Koordinierungsstelle LAP  
Tel.: 04721 / 700671  
[www.cuxhaven.de/magazin/artikel.php?artikel=1074&type=2&menuid=334&topmenu=16](http://www.cuxhaven.de/magazin/artikel.php?artikel=1074&type=2&menuid=334&topmenu=16)
- 92 **Landkreis Goslar**  
Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe  
Tel.: 05321 / 76428  
[www.awo-goslar.de/vielfalt-in-goslar/lokaler-aktionsplan/index.html](http://www.awo-goslar.de/vielfalt-in-goslar/lokaler-aktionsplan/index.html)
- 93 **Laatzen**  
Stadt Laatzen, Team Kinder, Jugend, Familie, Senioren und Soziale Sicherung  
Tel.: 0511 / 30055387  
[www.toleranz.laatzen.de](http://www.toleranz.laatzen.de)
- 94 **Lüneburg**  
Stadt Lüneburg, Bildungs- und Integrationsbüro  
Tel.: 04131 / 9698520  
[www.vielfalt-in-lueneburg.de](http://www.vielfalt-in-lueneburg.de)
- 95 **Northeim**  
Stadt Northeim, Stadtjugendpflege  
Tel.: 05551 / 2610  
[www.northeim-tolerant.de/](http://www.northeim-tolerant.de/)

- 96 **Landkreis Northeim**  
Landkreis Northeim, Fachbereich Kinder,  
Jugend und Familien  
Tel.: 05551 / 708295  
[www.lap-landkreis-northeim.de](http://www.lap-landkreis-northeim.de)
- 97 **Landkreis Osterode am Harz**  
Kinder- u. Jugendhilfe  
Tel.: 05522 / 960511  
[www.vielfalt-osterode.de](http://www.vielfalt-osterode.de)
- 98 **Peine**  
Beauftragte für Gleichstellung, Familie  
und Integration  
Tel.: 05171 / 49227  
[www.lap-peine.de](http://www.lap-peine.de)
- 99 **Landkreis Verden und Landkreis Nienburg/Weser**  
Stadt Verden/Fachbereich Bildung und Kultur  
Tel.: 04231 / 12219  
[www.wabe-info.de](http://www.wabe-info.de)
- Nordrhein-Westfalen**
- 100 **Aachen**  
Volkshochschule Aachen  
Tel.: 0241 / 4792127  
[www.lap-aachen.de](http://www.lap-aachen.de)
- 101 **Dinslaken**  
Stadt Dinslaken, Sozial- und Jugendhilfeplanung  
und soziales Wohnen  
Tel.: 02064 / 66215  
[www.tfks-dinslaken.de](http://www.tfks-dinslaken.de)
- 102 **Dortmund**  
Stadt Dortmund, Koordinierungsstelle für Vielfalt,  
Toleranz und Demokratie im Amt für Angelegen-  
heiten des Oberbürgermeisters und des Rates  
Tel.: 0231 / 5026450  
[www.vielfalt.dortmund.de](http://www.vielfalt.dortmund.de)
- 103 **Duisburg**  
Stadt Duisburg – Jugendamt  
Tel.: 0203 / 2833486  
[www.duisburg-toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de](http://www.duisburg-toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de)
- 104 **Geilenkirchen**  
Stadt Geilenkirchen, Jugend- und Sozialamt  
Tel.: 02451 / 629309  
[www.geilenkirchen.de/geilenkirchen/toleranz-foerdern-kompetenz-staerken/](http://www.geilenkirchen.de/geilenkirchen/toleranz-foerdern-kompetenz-staerken/)
- 105 **Hagen**  
Stadt Hagen, Fachbereich Jugend und Soziales  
Tel.: 02331 / 2072865  
[www.lokaler-aktionsplan-hagen.de](http://www.lokaler-aktionsplan-hagen.de)
- 106 **Hamm, Stadtbezirk Heessen ohne Hamm-Norden**  
Jugendamt Stadt Hamm  
Tel.: 002381 / 176350  
[www.jz-bockelweg.de/lokaler-aktionsplan-toleranz-foerdern-kompetenz-staerken/](http://www.jz-bockelweg.de/lokaler-aktionsplan-toleranz-foerdern-kompetenz-staerken/)
- 107 **Minden**  
Stadt Minden, ZSD Beschwerdemanagement  
Tel.: 0571 / 89290  
[www.lap-minden.de](http://www.lap-minden.de)
- 108 **Siegen**  
Stadt Siegen, Fachbereich 5 Soziales, Familie,  
Jugend, Wohnen  
Tel.: 0271 / 4042211  
[www.ideen-siegen.de](http://www.ideen-siegen.de)
- 109 **Witten**  
Stadt Witten, Amt für Jugendhilfe und Schule  
Tel.: 02302 / 5815190  
[www.lap-witten.de](http://www.lap-witten.de)

- 110 **Wuppertal**  
Stadt Wuppertal/Zuwanderung und Integration  
Tel.: 0202 / 5632747  
[www.wuppertaler-initiative.de/bundesprogramm-qtoleranz-foerdern-kompetenz-staerkenq](http://www.wuppertaler-initiative.de/bundesprogramm-qtoleranz-foerdern-kompetenz-staerkenq)

### Rheinland-Pfalz

- 111 **Landkreis Altenkirchen**  
Kreisverwaltung Altenkirchen  
Tel.: 02681 / 812543  
[www.jugend.rlp.de/tfak.html](http://www.jugend.rlp.de/tfak.html)
- 112 **Landkreis Bad Dürkheim**  
Kreisverwaltung Bad Dürkheim, Lokale Koordinierungsstelle  
Tel.: 06322 / 9614628  
[www.lap-duew.de](http://www.lap-duew.de)
- 113 **Stadt und Kreis Bad Kreuznach**  
Kreisverwaltung Bad Kreuznach,  
Kreisjugendpflege  
Tel.: 0671 / 2985666  
[www.fuer-vielfalt.de](http://www.fuer-vielfalt.de)
- 114 **Höhr-Grenzhausen**  
Verbandsgemeindeverwaltung  
Höhr-Grenzhausen, Sozialamt  
Tel.: 02624 / 104111  
[www.toleranz-hoehr-grenzhausen.de](http://www.toleranz-hoehr-grenzhausen.de)
- 115 **Landkreis Kusel**  
Kreisverwaltung Kusel, Abt. Jugend und Soziales /  
Jugendpflege, Jugendamt Kusel  
Tel.: 06381 / 424174  
[www.jugend.rlp.de/4179.html](http://www.jugend.rlp.de/4179.html)
- 116 **Pirmasens**  
Stadtverwaltung Pirmasens, Schulverwaltungsamt  
Tel.: 06331 / 842209  
[www.jugend.rlp.de/3679.html](http://www.jugend.rlp.de/3679.html)
- 117 **Remagen**  
Stadt Remagen, Fachbereich 1, Zentralverwaltung  
Tel.: 02642 20130  
[www.remagen.de/Buerger/Lokaler-Aktionsplan](http://www.remagen.de/Buerger/Lokaler-Aktionsplan)
- 118 **Landkreis Südwestpfalz**  
Jugendamt  
Tel.: 06331 / 809265  
[www.toleranz-swp.de](http://www.toleranz-swp.de)
- 119 **Trier und Landkreis Trier-Saarburg**  
Stadtverwaltung Trier, Jugendamt der Stadt Trier  
Tel.: 0651 / 7181541  
[www.ortedervielfalt-tr.de](http://www.ortedervielfalt-tr.de)

### Saarland

- 120 **Landkreis Neunkirchen**  
Landkreis Neunkirchen, Kreisjugendamt,  
Sachgebiet Jugendarbeit / Jugendschutz  
Tel.: 06824 / 9067145  
[www.landkreis-neunkirchen.de/index.php?id=1439](http://www.landkreis-neunkirchen.de/index.php?id=1439)
- 121 **Saarbrücken**  
Landeshauptstadt Saarbrücken, Zuwanderungs- und  
Integrationsbüro  
Tel.: 0681 / 9051559  
[www.saarbruecken.de/de/leben\\_in\\_saarbruecken/familie\\_und\\_soziales/zuwanderung\\_und\\_integration](http://www.saarbruecken.de/de/leben_in_saarbruecken/familie_und_soziales/zuwanderung_und_integration)

- 122 **Regionalverband Saarbrücken**  
Fachdienst Jugend, Abteilung 51.5 Kinder- und Jugendarbeit  
Tel.: 0681 / 5065139  
[www.rvsbr.de](http://www.rvsbr.de)
- 123 **Landkreis Saarlouis** (gefördert bis 2012)  
Jugendamt  
Tel.: 06831 / 444220  
[www.vielfalt-im-kreis-saarlouis.de](http://www.vielfalt-im-kreis-saarlouis.de)

## Sachsen

- 124 **Landkreis Bautzen**  
Landratsamt Bautzen/Dezernat 5  
Tel.: 03591 / 525185100  
[www.lap-bautzen.de](http://www.lap-bautzen.de)
- 125 **Chemnitz**  
Dezernat 3  
Tel.: 0371 / 4881934  
[www.devito-chemnitz.de](http://www.devito-chemnitz.de)
- 126 **Coswig/Radeburg/Moritzburg/Radebeul**  
Stadtverwaltung Coswig, Fachgebiet Schulen, Kitas, Jugend, Fachgebietsleitung  
Tel.: 03523 / 66400  
[www.aktionsplan-comora.de](http://www.aktionsplan-comora.de)
- 127 **Dresden**  
Landeshauptstadt Dresden  
Tel.: 0351 / 4882040  
[www.lhp-dresden.de/](http://www.lhp-dresden.de/)
- 128 **Landkreis Görlitz (Altkreis Löbau-Zittau)**  
Landratsamt Görlitz, Jugendamt, Koordination LAP  
Tel.: 03581 / 6632854  
[www.vielfalter.info/](http://www.vielfalter.info/)
- 129 **Landkreis Görlitz (Altkreis Niederschlesischer Oberlausitzkreis und Görlitz)**  
Landratsamt Görlitz, Jugendamt, Koordination LAP  
Tel.: 03581 / 6632871  
[www.vielfalter.info/](http://www.vielfalter.info/)
- 130 **Leipzig**  
Stadt Leipzig  
Tel.: 0341 / 1234314  
[www.aktionsplan-leipzig.de](http://www.aktionsplan-leipzig.de)
- 131 **Landkreis Leipzig (Altkreis Muldentalkreis)**  
Landratsamt Landkreis Leipzig, Jugendamt, LAP-Koordination  
Tel.: 03437 / 9842353  
[www.mtl-tolerant.de](http://www.mtl-tolerant.de)
- 132 **Landkreis Mittelsachsen**  
Landratsamt Mittelsachsen,  
Leiterin Extremismusbekämpfung  
Tel.: 03731 / 7993460  
[www.lap-mittelsachsen.de](http://www.lap-mittelsachsen.de)
- 133 **Landkreis Nordsachsen**  
Landratsamt Nordsachsen,  
Jugendreferentin im Jugendamt  
Tel.: 03435 / 9846170  
[www.lap-nordsachsen.de](http://www.lap-nordsachsen.de)
- 134 **Olbernhau, Zöblitz, Pfaffroda, Seiffen**  
Stadtverwaltung Olbernhau, Hauptamt  
Tel.: 037360 / 15103  
[www.olbernhau.de](http://www.olbernhau.de)
- 135 **Plauen und Vogtlandlandkreis**  
Stadtverwaltung Plauen, Büro des Bürgermeisters  
Tel.: 03741 / 2912501  
[www.plauen.de](http://www.plauen.de)

- 136 **Riesa**  
Stadtverwaltung Riesa, SB Kinder- u. Jugendprojekte  
Tel.: 03525 / 700482  
[www.lap-rg.de](http://www.lap-rg.de)
- 137 **Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**  
Stadtverwaltung Pirna, Koordinator gegen Extremismus im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge  
Tel.: 03501 / 5152003  
[www.landratsamt-pirna.de/15740.html](http://www.landratsamt-pirna.de/15740.html)
- 138 **Aue, Löbnitz, Schneeberg, Bad Schlema**  
Zukünftige Einheitsstadt Silberberg,  
Allgemeine Verwaltung  
Tel.: 03771 / 281104  
[www.kge-erzgebirge.de](http://www.kge-erzgebirge.de)

## Sachsen-Anhalt

- 139 **Landkreis Altmarkkreis Salzwedel**  
Landkreis Altmarkkreis Salzwedel  
Tel.: 03901 / 840337  
[www.altmarkkreis-salzwedel.de/desktopdefault.aspx/tabid-50/84\\_read-149/](http://www.altmarkkreis-salzwedel.de/desktopdefault.aspx/tabid-50/84_read-149/)
- 140 **Landkreis Anhalt-Bitterfeld**  
Wirtschaftsentwicklungs- und Tourismusamt  
Tel.: 03493 / 341800  
[www.anhalt-bitterfeld.de/index.php?cid=110003009212](http://www.anhalt-bitterfeld.de/index.php?cid=110003009212)
- 141 **Landkreis Börde**  
Dezernat III – Jugendamt  
Tel.: 03904 / 72401236  
[www.lap-boerde.de](http://www.lap-boerde.de)
- 142 **Burg**  
Stadtverwaltung Burg,  
Fachbereich 4 – Kultur, Bildung und Soziales  
Tel.: 03921 / 921324  
[www.diakonie-gerichowerland.de/diakonie\\_gerichower-land\\_vielfalt\\_tut\\_gut.html](http://www.diakonie-gerichowerland.de/diakonie_gerichower-land_vielfalt_tut_gut.html)
- 143 **Burgenlandkreis**  
Kreisverwaltung Burgenlandkreis, Jugendamt  
Tel.: 03445 / 731321  
[www.lap-burgenlandkreis.de](http://www.lap-burgenlandkreis.de)
- 144 **Dessau-Roßlau**  
Stadt Dessau-Roßlau,  
Jugendamt, Koordinierungsstelle Arbeit und Soziales  
Tel.: 0340 / 2041051  
[www.lap-dessau-rosslau.de/index.php](http://www.lap-dessau-rosslau.de/index.php)
- 145 **Genthin und Jerichow**  
Stadt Genthin,  
Fachbereich für Service & Soziales  
Tel.: 03933 / 876103  
[www.lap-genthin-gerichow.de](http://www.lap-genthin-gerichow.de)
- 146 **Halle (Saale)**  
Stadt Halle (Saale),  
Fachbereich Bildung  
Tel.: 0345 / 2215656  
[www.hallianz-fuer-vielfalt.de](http://www.hallianz-fuer-vielfalt.de)
- 147 **Landkreis Harz**  
Landkreis Harz  
Tel.: 03941 / 59702158  
[www.blickschaerfen.de](http://www.blickschaerfen.de)
- 148 **Landkreis Jerichower Land**  
Fachbereich Jugend und Schulen  
Tel.: 03921 / 9495102  
[www.diakonie-gerichowerland.de/diakonie\\_gerichower-land\\_lap\\_landkreis\\_gerichowerland.html](http://www.diakonie-gerichowerland.de/diakonie_gerichower-land_lap_landkreis_gerichowerland.html)

- 149 **Magdeburg**  
Landeshauptstadt Magdeburg, Jugendamt  
Tel.: 03917 / 5403181  
[www.lap-magdeburg.de/de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=12&Itemid=26](http://www.lap-magdeburg.de/de/index.php?option=com_content&task=view&id=12&Itemid=26)
- 150 **Landkreis Mansfeld-Südharz**  
Sachgebiet Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz  
Tel.: 03464 / 5353435  
[www.kkjr-msh.npage.de/](http://www.kkjr-msh.npage.de/)
- 151 **Saalekreis**  
Kreisverwaltung Saalekreis, Jugendamt  
Tel.: 03461 / 401541  
[www.lap-saalekreis.de](http://www.lap-saalekreis.de)
- 152 **Salzlandkreis (Altkreise Aschersleben-Straßfurt und Bernburg)**  
Salzlandkreis, Jugendamt  
Tel.: 03471 / 6841663  
[www.salzlandkreis.de/Salzlandkreis/Aktuelles/Toleranz-foerdern---Kompetenz/main.htm](http://www.salzlandkreis.de/Salzlandkreis/Aktuelles/Toleranz-foerdern---Kompetenz/main.htm)
- 153 **Salzlandkreis (Altkreis Schönebeck)**  
Salzlandkreis, Jugendamt  
Tel.: 03471 / 6841663  
[www.salzlandkreis.de/Salzlandkreis/Aktuelles/Toleranz-foerdern---Kompetenz/main.htm](http://www.salzlandkreis.de/Salzlandkreis/Aktuelles/Toleranz-foerdern---Kompetenz/main.htm)
- 154 **Landkreis Wittenberg**  
Fördermittelstelle  
Tel.: 03491 / 479673  
[www.lap.kkjr-wittenberg.de](http://www.lap.kkjr-wittenberg.de)

## Schleswig-Holstein

- 155 **Landkreis Herzogtum Lauenburg**  
Fachbereich Jugend, Familie, Schulen und Soziales, Interne Koordinierungsstelle  
Tel.: 04541 / 888401  
[www.lap-kreis-rz.de](http://www.lap-kreis-rz.de)
- 156 **Kiel (Pries/Friedrichsort, Schilksee, Wik, Holtenau)**  
Landeshauptstadt Kiel, Amt für Kultur und Weiterbildung  
Tel.: 0431 / 9013010  
[www.kiel.de/aktionsplan](http://www.kiel.de/aktionsplan)
- 157 **Lauenburg/Elbe und Amt Lüttau**  
Stadt Lauenburg/Elbe  
Tel.: 04153 / 5909104  
[www.toleranz-lauenburg.de](http://www.toleranz-lauenburg.de)
- 158 **Neustadt in Holstein**  
Stadt Neustadt in Holstein, Amt für gesellschaftliche Angelegenheiten  
Tel.: 04561 / 619304  
[www.vielfalt-neustadt.de](http://www.vielfalt-neustadt.de)

## Thüringen

- 159 **Apolda und Landkreis Weimarer Land**  
Stadtverwaltung Apolda, Hauptamtlicher Beigeordneter  
Tel.: 03644 / 650411  
[www.lap.apolda.de](http://www.lap.apolda.de)
- 160 **Landkreis Eichsfeld**  
Landkreis Eichsfeld – Jugendamt  
Tel.: 036074 / 6505116  
[www.toleranz-foerdern-eichsfeld.de](http://www.toleranz-foerdern-eichsfeld.de)
- 161 **Eisenach und Wutha-Farnroda**  
Stadtverwaltung Eisenach, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte  
Tel.: 03691 / 670160  
[www.vielfalt-wartburgregion.de](http://www.vielfalt-wartburgregion.de)

- 162 **Gera**  
Stadt Gera, Internationale Jugendarbeit, Jugendbildung  
Tel.: 0365 / 8383433  
[www.gera.de/sixcms/detail.php?id=127858&\\_nav\\_id1=10290&\\_nav\\_id2=11431](http://www.gera.de/sixcms/detail.php?id=127858&_nav_id1=10290&_nav_id2=11431)
- 163 **Ilm-Kreis**  
Landkreis Ilm-Kreis, Sachgebiet Jugendamt/Jugendarbeit  
Tel.: 03628 / 738650  
[www.lap-ilmkreis.de](http://www.lap-ilmkreis.de)
- 164 **Kyffhäuserkreis**  
Landratsamt Kyffhäuserkreis, Jugend- und Sozialamt  
Tel.: 03632 / 741622  
[www.kjr-kyffhaeuserkreis.de/texte/seite.php?id=80494](http://www.kjr-kyffhaeuserkreis.de/texte/seite.php?id=80494)
- 165 **Nordhausen**  
Stadt Nordhausen, Amt für Kultur und Tourismus  
Tel.: 03631 / 696309  
[www.nordhausen.de/news/vielfalt/LokalerAktionsPlan.php](http://www.nordhausen.de/news/vielfalt/LokalerAktionsPlan.php)
- 166 **Ohrdruf, Crawinkel, Gräfenhain, Luisenthal, Wölfis**  
Stadt Ohrdruf, Hauptamt  
Tel.: 03624 / 3300120  
[www.ohrdruf-lebt-demokratie.de](http://www.ohrdruf-lebt-demokratie.de)
- 167 **Pößneck**  
Stadtverwaltung Pößneck, Fachbereich Innere Dienste  
Tel.: 03647 / 500238  
[www.vielfalt-in-poessneck.de](http://www.vielfalt-in-poessneck.de)
- 168 **Saale-Holzland-Kreis**  
Landratsamt Saale-Holzland-Kreis, Jugendamt  
Tel.: 036691 / 70245  
[www.vielfalt-im-shk.de](http://www.vielfalt-im-shk.de)
- 169 **Saalfeld und Landkreis Saalfeld-Rudolstadt**  
Stadtverwaltung Saalfeld, Amt für Jugendarbeit/Sport/Soziales  
Tel.: 03671 / 598318  
[www.saalfeld.de/www/saalfeld/aktuelles/h4zjsuny/](http://www.saalfeld.de/www/saalfeld/aktuelles/h4zjsuny/)
- 170 **Landkreis Schmalkalden-Meiningen**  
Landratsamt Schmalkalden-Meiningen/Jugendamt  
Tel.: 03693 / 485636  
[www.vielfalt-verstehen-chancen-sehen.de](http://www.vielfalt-verstehen-chancen-sehen.de)
- 171 **Landkreis Sonneberg**  
Landratsamt Sonneberg, Jugendamt  
Tel.: 03675 / 871224  
[www.kreis-sonneberg.de/bildung/toleranz-fordern-kompetenz-starken](http://www.kreis-sonneberg.de/bildung/toleranz-fordern-kompetenz-starken)
- 172 **Suhl**  
Stadt Suhl, Jugend- und Schulverwaltungsamt  
Tel.: 03681 / 742536  
[www.netzwerke-suhl.de/LAP.htm](http://www.netzwerke-suhl.de/LAP.htm)
- 173 **Unstrut-Hainich-Kreis**  
Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis  
Tel.: 03603 / 802745  
[www.gemeinsam-zukunft-gestalten.net](http://www.gemeinsam-zukunft-gestalten.net)
- 174 **Weimar**  
Stadt Weimar, Amt für Soziales und Bildung  
Tel.: 03643 / 762329  
[stadt.weimar.de/stadtverwaltung/tolerantes-weimar/lokaler-aktionsplan-weimar/](http://stadt.weimar.de/stadtverwaltung/tolerantes-weimar/lokaler-aktionsplan-weimar/)

## IV. Was ist ein Modellprojekt?

Modellprojekte entwickeln und erproben neue Ideen und Methoden in der präventiv-pädagogischen Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Derzeit werden im Rahmen des Bundesprogramms deutschlandweit über 50 Modellprojekte umgesetzt. Demokratisches Bewusstsein soll gestärkt und vielfältiges gesellschaftliches Zusammenleben gefördert werden.

Zur Absicherung der Nachhaltigkeit von Beginn an ist eine finanzielle Beteiligung von mindestens 50 Prozent an den Gesamtkosten eines jeden Modellprojekts durch Kommunen, Länder, Stiftungen oder sonstige Institutionen Voraussetzung. Der Bund übernimmt dabei die Aufgabe, Modellprojekte für eine begrenzte Zeit zu fördern und damit den Anstoß für neue Entwicklungen zu geben. Dies ergibt sich aus der Kompetenzordnung des Grundgesetzes. Den Kampf gegen Rechtsextremismus müssen Bund, Länder und Gemeinden gemeinsam führen.

**Aufgrund der Erfahrungen und der Ergebnisse des Ende 2010 abgeschlossenen Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ setzt das Bundesprogramm TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN auf vier klar definierte Themenbereiche:**

### I Auseinandersetzung mit historischem und aktuellem Antisemitismus

In diesem Themenbereich sind gegenwärtig 14 Modellprojekte aktiv, die zeitgemäße Konzepte für die Bildungsarbeit zum Holocaust entwickeln oder sich mit aktuellem Antisemitismus in der Integrationsgesellschaft beschäftigen.

### I Auseinandersetzung mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen

In diesem Themenbereich engagieren sich 13 Projekte. Sie widmen sich geschlechterreflektierender Arbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen, entwerfen zeitgemäße Konzepte für die Arbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen und entwickeln Konzepte zur qualifizierten Elternarbeit.

### I Zusammenleben in der Integrationsgesellschaft

Zwölf Projekte entwickeln hier neue Ansätze zum Umgang mit ethnisierten Konflikten in der Integrationsgesellschaft.

### I Umgang mit Vielfalt und Differenz im Elementar- und Primarbereich

Dieser Themenbereich umfasst ebenfalls zwölf Projekte. Sie erproben neue Modelle im Bereich des historischen Lernens mit Grundschulkindern sowie den Umgang mit Vielfalt und Differenz im Elementar- und Primarbereich.

### Warum werden diese thematischen Schwerpunkte gesetzt?

Es gibt immer weniger Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die aus ihren eigenen Erfahrungen berichten können. Daher gehen mehrere bundesweite Modellprojekte der Frage nach, wie historisches Lernen heute aussehen und wie vor diesem Hintergrund eine intensive Begegnung mit Geschichte gestaltet werden kann, die Kinder und Jugendliche berührt.

Die Ansätze sind sehr unterschiedlich: Kinder gehen aktiv auf Spurensuche oder Jugendliche versuchen in einer Schreibwerkstatt, eigene Gedanken zur dunkelsten Zeit der deutschen Geschichte auszudrücken. In Gesprächsforen diskutieren Jugendliche historische Fakten und die Folgen für die Gegenwart. Weitere Modellprojekte nehmen die individuellen Sichtweisen von Mädchen und Jungen unter die Lupe. Weibliche und männliche Jugendliche haben unterschiedliche Fragen und Erwartungen – insbesondere, wenn sie gefährdet sind oder bereits unter dem Einfluss eines rechtsextremen Umfeldes stehen. Wieder andere Modellprojekte fördern das interkulturelle und interreligiöse Lernen. Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund sollen möglichst konkret erfahren, wie sehr die Gesellschaft und unser tägliches Miteinander von Werten wie Vielfalt, Demokratie und Toleranz abhängen.



ÜBER  
**50** MODELL  
PROJEKTE  
IN VIER  
THEMEN-  
BEREICHEN

## Praxisbeispiel 1: „gemeinsam engagiert und kreativ“ – ein Modellprojekt des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.



Interkulturelles Theaterprojekt/  
Tatort Paprikastraße

Das Forum der Kulturen Stuttgart setzt im Themenbereich „Zusammenleben in der Integrationsgesellschaft“ in seinem Modellprojekt „gemeinsam engagiert und kreativ“ auf gemeinschaftliches Erleben von Kultur. Dabei werden Migrantinnen und Migranten mit unterschiedlichem kulturellen und religiösen Hintergrund eingebunden, um den Umgang mit kultureller Differenz und der Ethnisierung von Konflikten einzuüben – alles unter dem Motto „MoVe – Miteinander ohne Vorurteile“.

So wird in Theaterprojekten das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Wurzeln und Lebenswegen thematisiert. Die Inszenierungen greifen durch eine pointierte und erhellende Auseinandersetzung kulturelle Klischees und

Vorurteile auf. Packend und komisch zugleich erkennen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer auf spielerischem Wege wieder.

Fotoprojekte wiederum widmen sich der Erkenntnis, dass Menschen oft in Sekundenschnelle – rein nach ihrem Erscheinungsbild – beurteilt werden, insbesondere, wenn ihr Aussehen nicht dem der Mehrheit entspricht. Eine scheinbar auf den ersten Blick eindeutige kulturelle Herkunft wirft bei näherer Betrachtung jedoch die Frage auf, ob die Herkunft wirklich so klar ist, wie es von außen scheint, und was dies tatsächlich über diese Person aussagt. In den Fotoprojekten entstehen so Porträts von Personen unterschiedlicher Herkunft, die die Betrachter anregen sollen, Klischees zu hinterfragen und sich mit den tatsächlichen Einstellungen, Gefühlen und Lebenswirklichkeiten der Abgebildeten auseinanderzusetzen.



## Kultur überwindet Unterschiede

Parallel zu diesen eher kulturell besetzten Aktionen wird der Umgang mit (eigenen) Klischees und das Phänomen der ausgrenzenden und diskriminierenden Kulturalisierung von Konflikten auch bei den sonstigen Aktivitäten des Forums der Kulturen thematisiert. So etwa bei den regelmäßig stattfindenden „Runden Tischen“, an denen Themen wie etwa Elternarbeit oder Entwicklungspolitik diskutiert werden. Auch die vom Forum der Kulturen herausgegebene Zeitschrift „Begegnung der Kulturen“ widmet sich regelmäßig der Hinterfragung von Vorurteilen.

Mit seinen Aktivitäten will das Forum der Kulturen dazu beitragen, bei den Migrantinnen und Migranten das Bewusstsein für die Themen Klischees und Ausgrenzung zu stärken und dabei auch die eigenen Vorurteile und Diskriminierungstendenzen gegenüber anderen Migrantencommunities zu erkennen.

Weiterführende Informationen unter [www.forum-der-kulturen.de](http://www.forum-der-kulturen.de)

## Praxisbeispiel 2: „Anne Frank und wir“ – Anne Frank Zentrum, Berlin



Ziel des Botschafterprojekts „Anne Frank und wir“ des Anne Frank Zentrums Berlin ist es, möglichst viele junge Menschen in Deutschland über den Nationalsozialismus und den Holocaust zu informieren und ihnen zu zeigen, wie sie sich persönlich gegen Diskriminierung, Antisemitismus und Rassismus engagieren können. Dafür müssen Jugendliche diese Phänomene jedoch erst einmal verstehen und ihre Erscheinungsformen erkennen.

Die bewegenden Tagebuchaufzeichnungen des jüdischen Mädchens Anne Frank, das sich gemeinsam mit sieben anderen Menschen zwei Jahre lang in einem Amsterdamer Hinterhaus vor den Nazis versteckte, ist die Basis für die Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen.

Erstpräsentation der Wanderausstellung im Deutschen Bundestag im Januar 2012

Das Tagebuch ist für viele Menschen ein Türöffner, um zu verstehen, wohin eine Ideologie der Ungleichwertigkeit führen konnte. Jugendliche sollen diese Erfahrung in ihre heutige, alltägliche Lebenswelt übertragen können. Sie sollen lernen, sich empathisch in andere Personen hineinzusetzen und für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sensibel zu sein. Dies sind die Ziele der im Rahmen des Projekts entwickelten Wanderausstellung.

Die Ausstellung erzählt die Lebensgeschichte von Anne Frank im historischen Kontext und wendet sich ausgehend von Zitaten aus Anne Franks Tagebuch mit Fragen zu Identität, Gruppenzugehörigkeit und Diskriminierung direkt an Jugendliche: Wer bin ich? Wer sind wir? Wen schließe ich aus? Kurze Filme mit Jugendlichen regen zur Diskussion über diese Themen an. Ausgehend von der Frage „Was kann ich bewirken?“ ermutigt die Ausstellung zu eigenem Engagement.

Dabei ist die Ausstellung zu Anne Frank nicht nur zum Ansehen und Nachdenken konzipiert. Das Modellprojekt beinhaltet auch, dass Jugendliche aktiv vor Ort beteiligt werden. In jedem Ausstellungsort werden Jugendliche zu „Peer Guides“ ausgebildet. Das heißt: Sie werden Ausstellungsbegleiterinnen und -begleiter, die nach einem Einführungstraining eigenständig Jugendgruppen und Schulklassen durch



die Ausstellung begleiten. Diese Jugendlichen haben anschließend die Möglichkeit, zu Anne Frank-Botschaftern ausgebildet zu werden. Ziel der Ausbildung ist es, dass die Jugendlichen eigene Projektvorhaben auf den Weg bringen.

### Anne Franks Geschichte verbindet

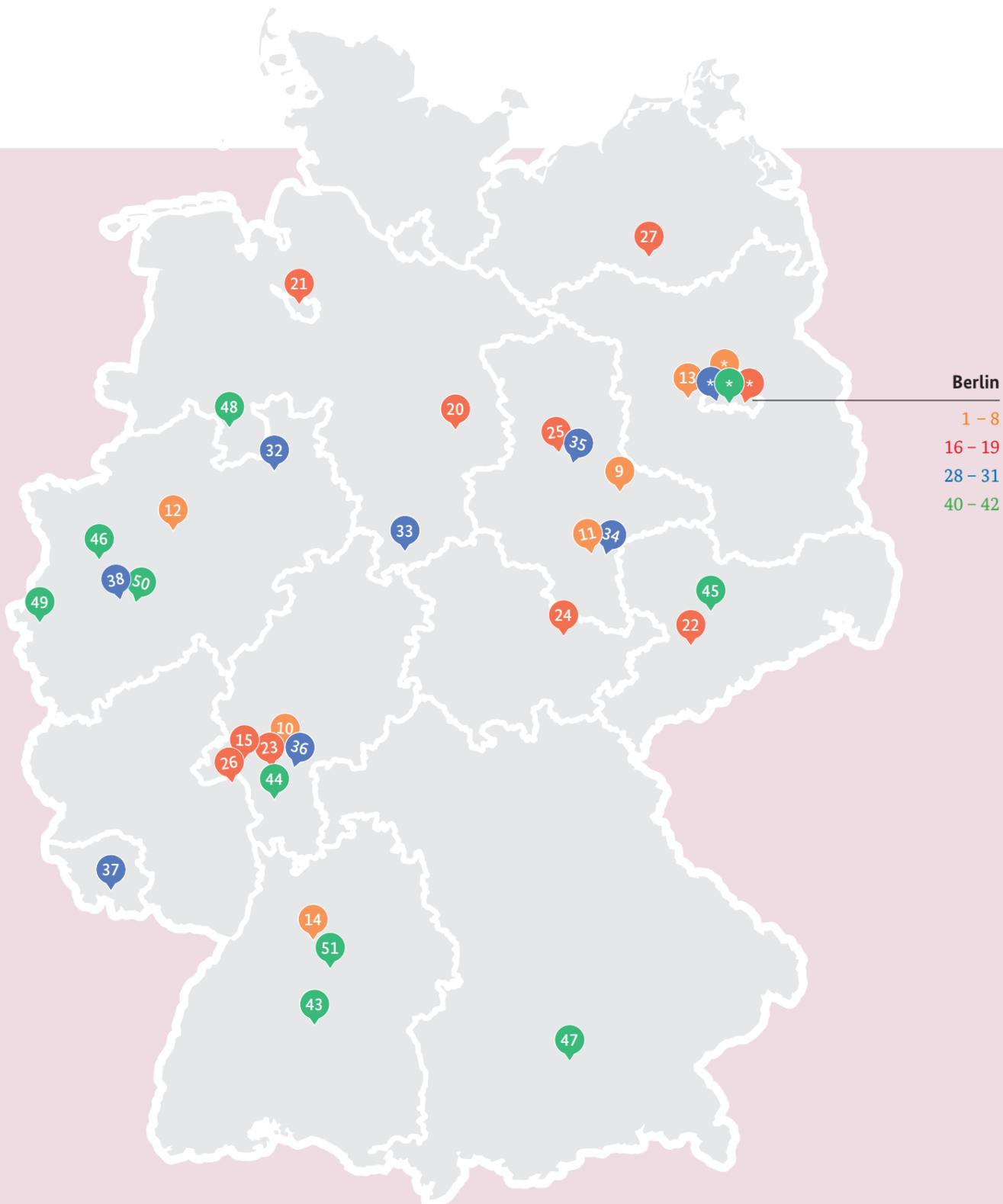
Im Rahmen der Ausstellungspräsentationen vernetzen sich lokale Kooperationspartner, also Behörden, Schulen, Museen, Jugendhilfeträger, Kirchen oder Vereine des Bildungs- und Kulturbereichs vor Ort. Alle finden sich zu einem Trägerkreis zusammen, der das Anne Frank-Ausstellungsprojekt einschließlich des Rahmenprogramms gemeinsam plant, gestaltet und durchführt. Begleitet werden alle Beteiligten dabei intensiv durch das Anne Frank Zentrum.

So verbindet die Geschichte Anne Franks die Menschen in ihrer Vielfalt und sorgt dafür, dass niemand vergisst, was durch Intoleranz und Rassismus geschehen ist und dass es wichtig ist, sich in der heutigen Gesellschaft für Demokratie und Toleranz einzusetzen.



Weiterführende Informationen  
unter [www.annefrank.de](http://www.annefrank.de)

## IV. Die Modellprojekte im Überblick



### Auseinandersetzung mit historischem und aktuellem Antisemitismus

- 1 **Berlin: Anerkennen, Auseinandersetzen, Begegnen – präventive pädagogische Konzepte gegen Antisemitismus für die Migrationsgesellschaft**  
Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA)  
Tel.: 030 / 830309130  
[www.kiga-berlin.org/index.php?page=antisemitismus-spraevention&hl=de\\_DE](http://www.kiga-berlin.org/index.php?page=antisemitismus-spraevention&hl=de_DE)
- 2 **Berlin: Ausstellungs- und Botschafterprojekt „Anne Frank und wir“**  
Anne Frank Zentrum  
Tel.: 030 / 288865627  
[www.annefrank.de/?id=44](http://www.annefrank.de/?id=44)
- 3 **Berlin: Film ab! Medienseminare gegen Antisemitismus**  
ver.di Jugendbildungsstätte Konradshöhe e. V.  
Tel.: 030 / 43602223  
[www.verdi-bildungsstaette.de/21-0-Film-ab.html](http://www.verdi-bildungsstaette.de/21-0-Film-ab.html)
- 4 **Berlin: Gemeinsam Geschichte schreiben; didaktische Materialien für interkulturelles historisches Lernen**  
Miphgasch/Begegnung e. V.  
Tel.: 030 / 47474805  
[www.miphgasch.de](http://www.miphgasch.de)
- 5 **Berlin: ju:an – Jugendarbeit gegen Antisemitismus und andere Ungleichwertigkeitsideologien**  
Amadeu Antonio Stiftung  
Tel.: 030 / 24045509  
[www.amadeu-antonio-stiftung.de/aktuelles/antisemitismus-ein-thema-auch-fuer-die-jugendarbeit/](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/aktuelles/antisemitismus-ein-thema-auch-fuer-die-jugendarbeit/)
- 6 **Berlin: New Faces**  
Archiv der Jugendkulturen e. V.  
Tel.: 030 / 6942934  
[www.jugendkulturen.de/new-faces.html](http://www.jugendkulturen.de/new-faces.html)
- 7 **Berlin: Zeugen der Shoah. Video-Interviews in der schulischen Bildung**  
Freie Universität Berlin, Center für Digitale Systeme  
Tel.: 030 / 83852069  
[www.zeugendershoah.de/projekt](http://www.zeugendershoah.de/projekt)
- 8 **Berlin: Wir sind Ihr seid Uns werden Alle**  
Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e. V.  
Tel.: 030 / 3030808-25  
[www.gesichtzeigen.de/index.php/navigation/projekte/wir-sind-alle](http://www.gesichtzeigen.de/index.php/navigation/projekte/wir-sind-alle)
- 9 **Dessau-Roßlau: SEMInar\_Pro – Selbstbewusst und kompetent gegen Antisemitismus und Rassismus**  
Multikulturelles Zentrum Dessau e. V.  
Tel.: 0340 / 2169561  
[multikulti-dessau.de/?page\\_id=124](http://multikulti-dessau.de/?page_id=124)
- 10 **Frankfurt: Perspektivwechsel – Bildungsinitiativen gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit**  
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V.  
Tel.: 069 / 94437110  
[www.zwst-perspektivwechsel.de](http://www.zwst-perspektivwechsel.de)
- 11 **Halle: YOUR HISTORY – Mehr Wissen über den Holocaust für Kinder und Jugendliche**  
Hallisches Institut für Medien (HIM) an der Martin-Luther-Universität  
Tel.: 0345 / 5523571  
[www.medienkomm.uni-halle.de/an-institut/him/projekte/your-history/](http://www.medienkomm.uni-halle.de/an-institut/him/projekte/your-history/)
- 12 **Lünen: Hallo! Schalom! Selam! Privjet! Gemeinsam gegen Vorurteile**  
Multikulturelles Forum e. V.  
Tel.: 02306 / 3063010  
[www.multikulti-forum.de/engagement/gemeinsam-gegen-vorurteile/](http://www.multikulti-forum.de/engagement/gemeinsam-gegen-vorurteile/)

- 13 **Potsdam: ORTSBEGEHUNG – Stadtrecherchen zu Shoah und Täterschaft**  
Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg e. V.  
Tel.: 0331 / 20057815  
[www.boell-brandenburg.de/web/10\\_514.htm](http://www.boell-brandenburg.de/web/10_514.htm)
- 14 **Sersheim: Community 2.1 – Kein Platz für Vorurteile!**  
Stiftung zur Förderung der Jugend  
in Baden-Württemberg  
Tel.: 07042 / 831740  
[www.jugendstiftung.de/index.php?id=107](http://www.jugendstiftung.de/index.php?id=107)

### Auseinandersetzung mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen

- 15 **Wiesbaden: Die Werft – kulturelle Arbeit und Integration**  
Förderverein JVA Holzstraße e. V.  
Tel.: 069 / 61991219  
[die-werft.net](http://die-werft.net)
- 16 **Berlin: Fortbildung zum Thema geschlechterreflektierende Arbeit mit rechtsextrem orientierten Jungen und jungen Männern**  
Dissens e. V.  
Tel.: 030 / 54987551  
[www.dissens.de/de/forschung/maennlichkeit-und-rechtsextremismus.php](http://www.dissens.de/de/forschung/maennlichkeit-und-rechtsextremismus.php)
- 17 **Berlin: HaKo\_reJu; Handlungskonzept für die Arbeit mit rechtsaffinen Jugendlichen im ländlichen Raum in Ostdeutschland**  
Cultures Interactive e. V.  
Tel.: 030 / 60401950  
[www.cultures-interactive.de/konzept-hakoreju.html](http://www.cultures-interactive.de/konzept-hakoreju.html)
- 18 **Berlin: no-nazi.net – für Soziale Netzwerke ohne Nazis**  
Amadeu Antonio Stiftung  
Tel.: 030 / 24088622  
[www.no-nazi.net](http://www.no-nazi.net)
- 19 **Berlin: Online-Beratung als Form der qualifizierten Elternarbeit**  
Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.  
Tel.: 030 / 26397845  
[www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de)
- 20 **Braunschweig: Zentrum Demokratische Bildung. Demokratiepädagogik in Kooperation von Staat und Zivilgesellschaft**  
Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen  
Tel.: 0531 / 1233642  
[www.zdb-wolfsburg.de](http://www.zdb-wolfsburg.de)
- 21 **Bremen: Rechte Jungs, rechte Mädchen – ratlose Eltern – Beratung von Eltern und Angehörigen rechtsextremer Jugendlicher**  
LidiceHaus Jugendbildungsstätte Bremen  
Tel.: 0421 / 6927213  
[www.rechtejugendliche-ratloseeltern.de](http://www.rechtejugendliche-ratloseeltern.de)
- 22 **Chemnitz: Mut vor Ort – Arbeit mit Rechten, Jungen und Mädchen**  
Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten (AGJF)  
Tel.: 0371 / 5336420  
[www.agjf-sachsen.de/mut.html](http://www.agjf-sachsen.de/mut.html)
- 23 **Frankfurt: Erlebniswelt Sport: Wir bieten Respekt und ANerkennung! (R.AN!)**  
Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e. V.  
Tel.: 069 / 6789401  
[www.sportjugend-hessen.de/Rechtsextremismus-Praevension-im-Sport.556.0.html](http://www.sportjugend-hessen.de/Rechtsextremismus-Praevension-im-Sport.556.0.html)
- 24 **Jena: OBJEKTIV – Vorurteilsreduzierende Bildungsprogramme für Jugendgruppen**  
Drudel 11 e. V.  
Tel.: 03641 / 298139  
[www.objektiver.blogspot.de](http://www.objektiver.blogspot.de)

- 25 **Magdeburg: RollenWechsel**  
Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e. V.  
Tel.: 0345 / 2266455  
[www.miteinander-ev.de/index.php?page=29&modaction=detail&modid=352](http://www.miteinander-ev.de/index.php?page=29&modaction=detail&modid=352)
- 26 **Mainz: MAPs – MedialeAktionsProjekte gegen Rechtsextremismus**  
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung  
Tel.: 06131 / 967508  
[secure.komplex-rlp.de/home/jugendliche/maps](http://secure.komplex-rlp.de/home/jugendliche/maps)
- 27 **Waren (Müritz): A-Ja! Akzeptierende Jugendarbeit im Landkreis Güstrow**  
CJD Waren (Müritz)  
Tel.: 03991 / 673219  
[www.cjd-waren.de/waren/pages/index/p/7806](http://www.cjd-waren.de/waren/pages/index/p/7806)

### Umgang mit Vielfalt und Differenz im Elementar- und Primarbereich

- 28 **Berlin: B.u.S. – Bildung und Spaß**  
Türkische Gemeinde in Deutschland (TGD)  
Tel.: 030 / 23635173  
[www.tgd.de/projekte/bus-2/](http://www.tgd.de/projekte/bus-2/)
- 29 **Berlin: Heimat Berlin – Migrationsgeschichte für Kinder**  
Jugend Museum Schöneberg  
Tel.: 030 / 902776164  
[www.heimat-berlin.info](http://www.heimat-berlin.info)
- 30 **Berlin: NÜRTIKULTI – Vielfalt gestaltet Grundschule**  
Stiftung Sozialpädagogisches Institut „Walter May“  
Tel.: 030 / 55680420  
[www.mbt-ostkreuz.de/ostkreuz/nuertikulti/index.php](http://www.mbt-ostkreuz.de/ostkreuz/nuertikulti/index.php)
- 31 **Berlin: Vielfalt! Grundschule als Ort für ein demokratisches Miteinander**  
FiPP e. V. – Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis  
Tel.: 030 / 25928990  
[www.fippev.de/vielfalt](http://www.fippev.de/vielfalt)
- 32 **Bielefeld: Vielfalt in der Kita**  
AWO Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe  
Tel.: 0521 / 9216254  
[www.awo-owl.de/pages/de/unsere-arbeit/kinder/vielfalt-in-der-kita-.html](http://www.awo-owl.de/pages/de/unsere-arbeit/kinder/vielfalt-in-der-kita-.html)
- 33 **Göttingen: KiSS – Kinder in Schule und Sozialraum**  
Jugendhilfe Göttingen e. V.  
Tel.: 0551 / 7079419  
[www.jugendhilfe-goettingen.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=81&Itemid=90](http://www.jugendhilfe-goettingen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=81&Itemid=90)
- 34 **Halle: Vielfalt nutzen; Diversity Management an Grundschulen in Sachsen-Anhalt**  
Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V.  
Tel.: 0345 / 1350368  
[www.freiwilligen-agentur.de/vielfalt-nutzen](http://www.freiwilligen-agentur.de/vielfalt-nutzen)
- 35 **Magdeburg: INO und KIVI: In statt Out – Kinder für Vielfalt!**  
Bildungsvereinigung (BV) Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt  
Tel.: 0345 / 2051292  
[www.arbeitundleben.info/AuL/projekte/ino\\_kivi/](http://www.arbeitundleben.info/AuL/projekte/ino_kivi/)
- 36 **Offenbach: Modell eines gemeinsamen Bildungstages als Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule in kulturell heterogenen Grundschulklassen**  
Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach (EKO)  
Tel.: 069 / 80652493  
[www.offenbach.de/toleranz-foerdern](http://www.offenbach.de/toleranz-foerdern)

- 37 **Saarbrücken: Vie.Le-Vielfalt Leben**  
gabb Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeitslosenberatung und Beschäftigung Burbach mbH  
Tel.: 0681 / 976390  
[gabb-saar.de/projekte.php?pid=16](http://gabb-saar.de/projekte.php?pid=16)
- 39 **Werneuchen: Vielfalt leben lernen – Diversity-Strategien an Grundschule entwickeln und umsetzen**  
Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e. V.  
Tel.: 033398 / 899912  
[www.kurt-loewenstein.de/show/4712121.html](http://www.kurt-loewenstein.de/show/4712121.html)

- 38 **Solingen: Fit für Vielfalt-Interkulturelle Elternarbeit. Kitas, Schulen und Migranten im Dialog**  
AWO Arbeit und Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen  
Tel.: 0212 / 23134425  
[www.awo-aqua.de/60\\_Fit\\_fuer\\_vielfalt.html](http://www.awo-aqua.de/60_Fit_fuer_vielfalt.html)

### Zusammenleben in der Integrationsgesellschaft

- 40 **Berlin: eigenRegie**  
Archiv der Jugendkulturen e. V.  
Tel.: 030 / 61203317  
[www.jugendkulturen.de/eigenregie.html](http://www.jugendkulturen.de/eigenregie.html)
- 41 **Berlin: Ich kann was, was du nicht siehst!**  
Zukunftsbau GmbH  
030 / 270040712  
[www.schulbasis.de/ichkannwas](http://www.schulbasis.de/ichkannwas)
- 42 **Berlin: Mehrheit sucht Minderheit sucht Mehrheit**  
Alte Feuerwache e. V.  
Tel.: 030 / 25399211  
[www.alte-feuerwache.de](http://www.alte-feuerwache.de)
- 43 **Böblingen: respekt: leben – Respektvoll Zusammenleben im Landkreis Böblingen**  
Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen e. V.  
Tel.: 07031 / 2181118  
[www.respekt-leben.de](http://www.respekt-leben.de)
- 44 **Darmstadt: Integration durch Mentoring und demokratische Beteiligung**  
Internationaler Bund, Verbund Hessen  
Tel.: 06151 / 9715422  
[internationaler-bund.de/angebote/standort/210733](http://internationaler-bund.de/angebote/standort/210733)
- 45 **Döbeln: Encuentro – Stark in Gesellschaft**  
Treibhaus e. V.  
Tel.: 03431 / 605330  
[www.encuentro-projekt.de](http://www.encuentro-projekt.de)
- 46 **Duisburg: Ethnisierung von Religion und Kultur in der Integrationsgesellschaft**  
Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung e. V.  
Tel.: 0203 / 2809913  
[www.risp-duisburg.de/index.php?article\\_id=140&clang=0&prj\\_id=69](http://www.risp-duisburg.de/index.php?article_id=140&clang=0&prj_id=69)
- 47 **München: KAJUTO – Kampagnen von Jugendlichen für Toleranz**  
JFF – Institut für Medienpädagogik des JFF e. V.  
Tel.: 089 / 68989131  
[www.kajuto.de](http://www.kajuto.de)
- 48 **Osnabrück: cogOS**  
DETO e. V.  
Tel.: 0541 / 4068212  
[www.deto-ev.org](http://www.deto-ev.org)

- 49 **Übach-Palenberg: Integration vor Ort**  
SJD-Die Falken, OV Merkstein  
Tel.: 02451 / 909213  
[www.sjd-die-falken-merkstein.info/202801.html](http://www.sjd-die-falken-merkstein.info/202801.html)
- 50 **Solingen: NACHBAR? MACHBAR! Miteinander statt übereinander reden ! Ein Mediatorenprogramm zur stadtteilbezogenen Konfliktvermittlung und Gewaltprävention**  
AWO Arbeit und Qualifizierung gGmbH  
Tel.: 0212 / 23134425  
[www.awo-aqua.de/59\\_nachbar\\_machbar.html](http://www.awo-aqua.de/59_nachbar_machbar.html)
- 51 **Stuttgart: gemeinsam engagiert und kreativ: präventiver Umgang mit der Ethnisierung von Konflikten**  
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.  
Tel.: 0711 / 24848080  
[www.forum-der-kulturen.de](http://www.forum-der-kulturen.de)

## V. Was ist ein landesweites Beratungsnetzwerk?

Die Verfestigung rechtsextremistischer, fremdenfeindlicher und antisemitischer Strukturen im Gemeinwesen und deren Einflussnahme auf die Bevölkerung bedrohen die demokratische Grundordnung unserer Gesellschaft. Dies kann zu krisenhaften lokalen Situationen führen, in denen sowohl die Betroffenen als auch die vor Ort zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner hilflos reagieren. Sie benötigen in dieser Situation fachkompetente Beratung und Hilfe.

Um Beratung und Unterstützung zu organisieren, wurde in jedem Bundesland ein landesweites Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus im Bundesprogramm „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ entwickelt. Geleitet wird das landesweite Beratungsnetzwerk durch eine Landeskoordinierungsstelle.

In der Landeskoordinierungsstelle werden Informationen über die im Bundesland vorhandenen Einrichtungen, Fachkräfte und ihre Beratungskompetenzen gebündelt. Die Landeskoordinierungsstelle steuert und verknüpft diese Ressourcen und Hilfsangebote zu einem Beratungsnetzwerk. Tritt ein Konflikt mit rechtsextremem Hintergrund auf, können sich Ratsuchende an die Landeskoordinierungsstelle des Bundeslands wenden.

In jedem Bundesland gibt es Expertinnen und Experten, die sich auf die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus spezialisiert haben. Sie arbeiten in staatlichen und zivilgesellschaftlichen Bereichen wie Jugendsozialarbeit, Polizei, Justiz, Psychologie, Wissenschaft, Kirchen, Ämtern und Ministerien. Wird dem Beratungsnetzwerk eine akute Problemlage benannt, bildet es aus dem Pool dieser Expertinnen und Experten ein Mobiles Interventionsteam. Dieses hilft nicht nur schnell und unmittelbar vor Ort bei der Lösung von Problemen, sondern sucht auch nach dauerhaften Auswegen.

Die Anlässe, zu denen beraten wird, sind vielfältig. Beraterinnen und Berater unterstützen beispielsweise Menschen, die aufgrund ihrer Herkunft rassistischen Übergriffen ausgesetzt sind: Schulleiterinnen und Schulleiter oder Lehrerinnen und Lehrer, denen die Verbreitung von rechtsextremem Gedankengut auf dem Schulhof Sorgen bereitet, oder Eltern, die befürchten, ihr Sohn oder ihre Tochter könnten Mitglied einer rechtsextremistischen Organisation sein.

Ein Schwerpunkt im Bundesprogramm TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN liegt neben der Förderung der Beratungstätigkeit selbst auf der Qualifizierung der Beraterinnen und Berater. Modulare Weiterbildungsangebote sowie Qualitätsentwicklung und -dokumentation stehen dabei im Vordergrund.



**16** LANDESWEITE  
BERATUNGS-  
NETZWERKE

## Praxisbeispiel 1: Landesweites Beratungsnetzwerk Hessen



Arbeitstreffen des  
Beratungsnetzwerks Hessen

Das Beratungsnetzwerk Hessen wurde 2007 gegründet und berät seitdem hessenweit bei rechtsextremen, fremdenfeindlichen oder antisemitischen Vorkommnissen.

Die Landeskoordinierungsstelle ist an der Philipps-Universität Marburg am Institut für Erziehungswissenschaft angesiedelt. Dem Netzwerk gehört eine Vielzahl staatlicher und nicht-staatlicher Organisationen an, welche die Beraterinnen und Berater in den mobilen Beratungsteams, die vor Ort professionelle Beratung leisten, im Bedarfsfall unterstützen.

Neben Kommunen, Vereinen oder Eltern von rechtsextremen Jugendlichen stellen Schulen eine wichtige Beratungsgruppe dar. Unterstüt-

zung durch das Beratungsnetzwerk kann beispielsweise die Schulleitung anfordern, wenn diese feststellt, dass an der Schule CDs mit rechtsextremer Musik verteilt werden. Vor Ort stellt dann ein mobiles Beratungsteam den Kontakt mit dem Lehrpersonal, der Schulleitung und den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern her. Unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern wird das Thema analysiert und konkrete Handlungsoptionen werden für die Betroffenen erarbeitet.

Die große Herausforderung bei der Beratung von Schulen liegt darin, einen geeigneten Umgang mit rechtsextremem Gedankengut zugeneigten Jugendlichen zu finden, der Chancen für die konstruktive Auseinandersetzung bietet und dabei gleichzeitig dem Schutz der Opfer zentrale Bedeutung beimisst.

Alle Beteiligten sollen durch die Beratung zu einem selbstbewussten und kompetenten Umgang mit der Problematik ermutigt werden. Daneben können Information und Sensibilisierung wie auch die strukturelle und inhaltliche Unterstützung von Schülerinitiativen gegen Rechtsextremismus Teil der Beratung sein. Zusätzlich unterstützt das Beratungsnetzwerk Hessen Schulen bei der Vernetzung mit Akteuren in der Kommune.

Weiterführende Informationen  
unter [www.beratungsnetzwerk-hessen.de](http://www.beratungsnetzwerk-hessen.de)

## Praxisbeispiel 2: Landesweites Beratungsnetzwerk Sachsen

Im Freistaat Sachsen wird die Beratung von zwei Trägern durchgeführt, die jeweils Regionalbüros in Dresden, Leipzig und Chemnitz unterhalten: Praktische Hilfe für Opfer rechtsextremer Gewalt leistet das Projekt „Opferberatung der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Sachsen“. Als Ansprechpartner für lokale Akteure wie Vereine, Jugendeinrichtungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunalverwaltung, die mit rechtsextremen Vorfällen oder Personen konfrontiert sind, fungiert das „Kulturbüro Sachsen e. V.“. Mit professionellen Beratungsteams sind beide Träger in den Regionen vertreten. Sie analysieren vor Ort Problemlagen und zeigen Lösungswege auf.

Bekommt beispielsweise der Bürgermeister einer kleinen Gemeinde die Anfrage, ob er den Gemeinderaum für ein Konzert vermieten würde, ist sich aber unsicher, ob es sich nur um ein normales Konzert oder einen Anmietversuch der rechtsextremen Szene handelt, kann er sich an das Regionalbüro des Kulturbüros Sachsen wenden. Die Beraterinnen und Berater des mobilen Beratungsteams analysieren gemeinsam mit den kommunalen Entscheidungsträgern die Lage und geben professionelle Unterstützung. Gegebenenfalls können zusätzliche Unterstützungsangebote von staatlichen und nichtstaatlichen Kooperationspartnern hinzugezogen werden, um längerfristige Strategien im Umgang mit rechtsextremen Tendenzen in der Gemeinde zu entwickeln und umzusetzen.

Die Landeskoordinierungsstelle des Beratungsnetzwerks ist im Sächsischen Sozialministerium angesiedelt. Sie wird unterstützt durch die Arbeitsgruppe „Stärkung demokratischer Grundwerte“ des Landespräventionsrats Sachsen. Der Landespräventionsrat Sachsen koordiniert die verschiedenen Präventionsmaßnahmen und -programme im Freistaat.

Mehr Informationen unter [www.beratungsnetzwerk-sachsen.de](http://www.beratungsnetzwerk-sachsen.de)

## VI. Kontakt daten der Beratungsnetzwerke

### Baden-Württemberg

Landeskoordinierungsstelle kompetent vor Ort  
Jugendstiftung Baden-Württemberg  
Postfach 1162  
74370 Sersheim  
Tel.: 07741 / 687734  
E-Mail: [beratungsnetzwerk@jugendstiftung.de](mailto:beratungsnetzwerk@jugendstiftung.de)  
[www.kompetentvorort.de](http://www.kompetentvorort.de)

### Bayern

Landeskoordinierungsstelle Bayern  
gegen Rechtsextremismus  
Herzog-Heinrich-Str. 7  
80336 München  
Tel.: 089 / 5145868  
E-Mail: [windisch.martin@bjr.de](mailto:windisch.martin@bjr.de)  
[www.lks-bayern.de](http://www.lks-bayern.de)

### Berlin

Landeskoordinierungsstelle des Beratungsnetzwerks für  
Demokratieentwicklung – gegen Rechtsextremismus  
Oranienstraße 106  
10969 Berlin  
Tel.: 030 / 90282061  
E-Mail: [Lorenz.Korgel@senaif.berlin.de](mailto:Lorenz.Korgel@senaif.berlin.de)  
[www.berlin.de/lb/ads/](http://www.berlin.de/lb/ads/)

### Brandenburg

Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam  
Tel.: 0331 / 8663560  
E-Mail: [angelika.thiel-vigh@mbjs.brandenburg.de](mailto:angelika.thiel-vigh@mbjs.brandenburg.de)  
[www.tolerantes.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.225714.de](http://www.tolerantes.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.225714.de)

### Bremen

pro aktiv gegen rechts – Mobile Beratung in Bremen  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen  
Tel.: 0421 / 36159311  
E-Mail: [nisrin.rayan@soziales.bremen.de](mailto:nisrin.rayan@soziales.bremen.de)  
[www.pro-aktiv-gegen-rechts.bremen.de](http://www.pro-aktiv-gegen-rechts.bremen.de)

### Hamburg

Landeskoordinierungsstelle bei der  
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung  
Neumühlen 16–20  
22763 Hamburg  
Tel.: 040 / 428633625  
E-Mail: [bnw-hamburg@lawaetz.de](mailto:bnw-hamburg@lawaetz.de)  
[www.hamburg.de/beratungsnetzwerk](http://www.hamburg.de/beratungsnetzwerk)

### Hessen

beratungsNetzwerk Hessen  
Institut f. Erziehungswissenschaft,  
Philipps-Universität Marburg  
Wilhelm-Röpke-Str. 6  
35032 Marburg  
Tel.: 06421 / 2824535  
E-Mail: [reiner.becker@staff.uni-marburg.de](mailto:reiner.becker@staff.uni-marburg.de)  
[www.beratungsnetzwerk-hessen.de](http://www.beratungsnetzwerk-hessen.de)

### Mecklenburg-Vorpommern

Landeskoordinierungsstelle Demokratie und Toleranz  
Mecklenburg-Vorpommern  
Jägerweg 2  
19053 Schwerin  
Tel.: 0385 / 3020914  
E-Mail: [u.schmidt@lpb.mv-regierung.de](mailto:u.schmidt@lpb.mv-regierung.de)  
[www.mv-demokratie.de](http://www.mv-demokratie.de)

### Niedersachsen

Niedersächsische Landeskoordinierungsstelle beim  
Landespräventionsrat Niedersachsen  
Am Waterlooplatz 5A  
30169 Hannover  
Tel.: 0511 / 1205263  
E-Mail: [marc.coester@mj.niedersachsen.de](mailto:marc.coester@mj.niedersachsen.de)  
[www.lpr.niedersachsen.de/nano.cms/de/Aktivitaeten?XAction=Details&XID=104](http://www.lpr.niedersachsen.de/nano.cms/de/Aktivitaeten?XAction=Details&XID=104)

### Nordrhein-Westfalen

Projektgruppe Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus  
und Rassismus, Landeskoordinierungsstelle gegen  
Rechtsextremismus im MFKJKS Nordrhein-Westfalen  
Haroldstr. 4  
40213 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 8374594  
[sabine.reissberg@mfkjks.nrw.de](mailto:sabine.reissberg@mfkjks.nrw.de)  
[www.mfkjks.nrw.de/ministerium/rechtsextremismuspraevetion](http://www.mfkjks.nrw.de/ministerium/rechtsextremismuspraevetion)

### Rheinland-Pfalz

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung –  
Abt. Landesjugendamt  
Rheinallee 97-101  
55118 Mainz  
Tel.: 06131 / 967185  
E-Mail: [beratungsnetzwerk@lsjv.rlp.de](mailto:beratungsnetzwerk@lsjv.rlp.de)  
[www.beratungsnetzwerk-rlp.de](http://www.beratungsnetzwerk-rlp.de)

### Saarland

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie  
Franz-Josef-Röder-Str. 23  
66119 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 5017260  
E-Mail: [d.huebschen@soziales.saarland.de](mailto:d.huebschen@soziales.saarland.de)  
[www.saarland.de/78149.htm](http://www.saarland.de/78149.htm)

### Sachsen

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und  
Verbraucherschutz  
Albertstr. 10  
01099 Dresden  
Tel.: 0351 / 5645526  
E-Mail: [friedemann.beyer@sms.sachsen.de](mailto:friedemann.beyer@sms.sachsen.de)  
[www.beratungsnetzwerk-sachsen.de](http://www.beratungsnetzwerk-sachsen.de)

### Sachsen-Anhalt

Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes  
Sachsen-Anhalt / Bereich: Integrationsbeauftragte  
und Prävention von Rechtsextremismus  
Turmschanzenstr. 25  
39114 Magdeburg  
Tel.: 0391 / 5674653  
E-Mail: [hildegard.rode@ms.sachsen-anhalt.de](mailto:hildegard.rode@ms.sachsen-anhalt.de)  
[www.beratungsnetzwerk-sachsen-anhalt.de/](http://www.beratungsnetzwerk-sachsen-anhalt.de/)

### Schleswig-Holstein

Landesrat für Kriminalitätsverhütung  
Schleswig-Holstein  
Düsterbrooker Weg 92  
24105 Kiel  
Tel.: 0431 / 9883130  
E-Mail: [astrid.petermann@im.landsh.de](mailto:astrid.petermann@im.landsh.de)  
[www.beranet-sh.de](http://www.beranet-sh.de)

**Thüringen**

Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit, Referat 32 Jugendpolitik

Werner-Seelenbinder-Str. 6

99096 Erfurt

Tel.:0361 / 3798774

E-Mail: [anja.zachow@tmsfg.thueringen.de](mailto:anja.zachow@tmsfg.thueringen.de)

[www.thueringen.de/denkbunt/beratungsnetzwerk](http://www.thueringen.de/denkbunt/beratungsnetzwerk)

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung;  
sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

**Herausgeber:**

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
11018 Berlin  
www.bmfsfj.de



**Bezugsstelle:**

Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
Tel.: 0180 5 778090\*  
Fax: 0180 5 778094\*  
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de  
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de  
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser  
Servicetelefon: 030 20179130  
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr  
Fax: 030 18555-4400  
E-Mail: info@bmfsfj.service.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115\*\*  
Zugang zum 115-Gebärdentelefon: 115@gebaerdentelefon.d115.de

**Artikelnummer:** 5BR100

**Stand:** März 2014, 2. Auflage

**Gestaltung:** neues handeln GmbH

**Bildnachweis Frau Manuela Schwesig:** Bundesregierung/Denzel

**Bildnachweis:** Titel, S. 7, 26, 39 Fotos Olly/Fotolia.com; S. 4 Regiestelle TOLERANZ FÖRDERN-KOMPETENZ STÄRKEN; S. 8 Stadt Kaufbeuren, Koordinierungsstelle Kaufbeuren-aktiv; S. 10/11 Mauersteine 2011/LAP Nordwestmecklenburg; S. 28/29 Martin Link/Forum der Kulturen Stuttgart e. V.; S. 30-31 Anne Frank Zentrum/Mandy Klötzer; S. 40 Stephan Born

**Druck:** Druck- und Verlagshaus Zarbock, Frankfurt am Main

\* Jeder Anruf kostet 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,  
max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.

\*\* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche  
Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung.  
Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen,  
Nordrhein-Westfalen u. a.. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.d115.de](http://www.d115.de);  
7 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.